

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

426 (14.9.1908) Abendausgabe

Expedition:
Stadel und Dammstraße Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Preis: ab. Teleg. Adr. laut
nicht auf Namen, sondern:
Badische Presse, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe.
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich: M. 2.20
Jahres: M. 8.40

Zeitung Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:
Die Beilage 25 Pfg.,
die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Ziegler & Co.
Chefredakteur Albert Herzog.

Auflage:
35000 Expl.
gedruckt auf 2 Hüllings-
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22000
Abonnenten.

Nr. 426.

Karlsruhe, Montag den 14. September 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 425
umfasst 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 426 um-
fasst 8 Seiten, inkl. Verlosungsliste Nr. 26; zu-
sammen
20 Seiten.

Beim Reichskanzler in Norderny.

— Sigismund Müns, der bekannte Mitarbeiter der „Wiener Neuen
Presse“, der schon beim ersten Reichskanzler ein gern gesehener
Gast war und manche interessante Schilderung davon seinen Lesern er-
zählt hat, ist auch bei dem dritten Reichskanzler sehr geschätzt. Wie
schon früher, so war er erst in diesen Tagen wieder bei dem Fürstenpaar
Bülow in Norderny zu Besuch. Seinen Bericht hierüber entnehmen
wir folgende Einzelheiten:

Das Fürstenpaar hatte den rumänischen Ministerpräsidenten
Sturza, der zum Besuche des Reichskanzlers angelandet war, zu Tisch
geladen. Die anderen Herren, die gleich mit als Gäste an der Tafel
sahen, waren Herr v. Müller, deutscher Gesandter in Haag, ein alter
Vertrauter des Reichskanzlerpaares, Hauptmann v. Schwarzkoppen, der
Adjutant des Fürsten Bülow.

Der Fürst wohnte in einer der beiden geräumigen Villen am
Strand. Draußen geht es heute recht stürmisch her. Es ist, als ob
keine alle seine Schläuche geöffnet hätte. Es gibt eine tolle Jagd von
Windböen, die von der See her über den Strand hinweg ihren Weg
nach den Dünen nehmen. Das schmucklose, einfache, graue Haus ist
wie eine von brandendem Dampf umwoigte Arche.

Der Tisch große Salon, in welchem sich die Gäste vor Tische
versammeln, verläuft in allen Ecken und Enden den Geschnitten der Haus-
frau. Ein Besten-Nagel steht im Hintergrund. Auf einem mit Per-
lener Decke belegten Tisch stehen vier Parfümflakons von Wagner, De-
tlevsen, Ritz, Edumann, Chopin, Grieg, Schalkowsky. Der berühmte
N. J. de Pianist Capellinow verbringt hier als Gast des Kanzlerpaares
den Sommer und musiziert viel mit der Fürstin, namentlich auf zwei
Klavieren. Sie kann sich hier noch viel mehr als in Berlin, wo sie von
gesellschaftlichen Pflichten so sehr absorbiert ist, ihren musikalischen Nei-
gungen hingeben, und der Musik und Literatur widmet sie die Zeit der
Ruhe.

Alte und neue Literatur liegt auf dem Tisch. Wir werfen einen
flüchtigen Blick auf die Sommerlektüre von Norderny. Sie zeigt neben
Goethe und Schopenhauer, die nie fehlen, einen starken österreichischen
Einfluss. Die schöne Wiener Zeit der Fürstin kommt also zu ihrem
Rechte. Der Tiroler Herrmann Gilb und die Wiener Volksmusee in Ge-
halt Neitrohs und Kaimunds bilden einen Teil der Lektüre in diesem
Sommer. Dazu die altpreußischen Memoiren des Herrn von der Mar-
witz, ein Buch Oswald Baers über die annusvolle Prinzessin Elisa
Radziwill, Jakob Wassermans „Ioman“, „Kaspar Hauser“. Zwischen
Büchern und Parfümflakons verstreut blühen aus Vasen schöne Blumen,
Dahlien und Georginen, Gladiolen, Rosen, Tulpen und Nelken.

Es geht zu Tische. Herr v. Sturza führt die Fürstin. Es wird
bei Tische von allerhand gesprochen. Die Politik bleibt bei den Ge-
sprächen bei Tisch so gut wie ausgeschlossen. Der Fürst kann allerdings
nicht umhin, an die Abreise seines alten Freundes Sturza das Kom-
pliment zu richten, daß er einer der arbeitsamsten Menschen auf Erden,
ein gewiegter Finanzpolitiker und dazu noch Geschichtsforscher sei.

Der Fürst fragte Herrn Sturza, wie viel
das Tabakmonopol
in Rumänien für den Staat abwerfe, und dieser erwidert: „Dreißig
Millionen.“

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Karlsruhe, 14. Sept. (Tel.) Wie aus Stockholm be-
richtet wird, wird auf Veranlassung des Stockholmer Konzert-
vereins in nächster Zeit in Deutschland eine Reihe größerer Or-
chesterkonzerte mit ausschließlich schwedischem Programm und
schwedischen Solisten stattfinden. Das erste Konzert findet im
November im Hoftheater Karlsruhe statt. Die Konzerte unter-
stehen der Protektion der Königin Viktoria, geborene Prinzessin
von Baden. Dirigent ist Kapellmeister Auin.

— Goffenheim, 14. Sept. Am 9. d. M. haben die bereits er-
wähnten Ausgrabungen der alten heidnischen Gräber im hiesigen Ge-
meindewald unter der Leitung des Präparators der badischen historischen
Kommission, Herrn Eder, begonnen und bereits namhafte Funde zu
Tage gefördert. Gleich im 1. Hügel entdeckte man in einer Tiefe von
zirka 70 Zentimeter Arms- und Fußringe aus Bronze, offenbar von
einem weiblichen Schmied herführend; 20 Zentimeter tiefer fanden
sich bronzene Ohringe, sowie ein kleines Tongefäß mit einem Feuer-
steinmesserchen und einem sogenannten Spinnwirtel aus Ton, welche
vermutlich einer Kindesleiche angehörten. Den wertvollsten Fund machte
man in einer Tiefe von zirka 1,70 Meter. Hier fand sich das Skelett
eines Kriegers in hervorragender Stellung mit dem Gesicht gegen Osten, rings
umgeben von leider zerbrochenen Tongefäßen, in welchen die Waffen
bestanden, nämlich eine Lanzenspitze aus Feuerstein und 4 Steinbeile,
davon eines durchlöchernt, untergebracht waren. Während vom Skelett nur
noch die stärkeren Knochen vorhanden sind, sind die etwa 3000 Jahre
alten Steinwaffen noch völlig unverändert und dürften, nach der wunder-
vollen Ausarbeitung zu schließen, einem reichen Krieger angehört haben.

— Paris, 14. Sept. (Privattelek.) Schriftsteller Carbon ist nicht
unbedeutlich erkrankt.

Vermischtes.

—hd Strasburg i. W., 14. Sept. (Tel.) Das Kriegsgericht
der 35. Division verurteilte den Sergeanten Krause des in Gran-
denz garnisonierenden 71. Feldartillerie-Regiments wegen Miß-
handlung Untergebener in 62 Fällen zu vier Monaten Gefäng-
nis und Degradation.

— Rathenow, 14. Sept. (Tel.) In Rennhausen (Kreis
Westphalen), hat gestern Abend der Tagelöhner Steinbock seine
Frau nach vorausgegangenem Streit erschossen. Der Mörder ist
verhaftet.

Der Kanzler macht darauf die Bemerkung: „Man muß es tief
bedauern, daß Fürst Bülow, der es so gern gewollt hätte, nicht in-
stande war, das Tabakmonopol durchzuführen. Sicher wäre in Deutsch-
land dem Staate daraus eine Einnahme von vier- bis fünfshundert
Millionen erwachsen. Wie viele gute Sachen hätten sich mit diesem
Gelde für Deutschland machen lassen. Eine solche Summe scheint mir
nicht zu hoch gegriffen. In Frankreich bringt das Tabakmonopol wohl
dreihundert Millionen. Aber Frankreich hat keine so starke Bevölkerung,
dazu raucht der Franzose nicht so viel wie der Deutsche; dann ist er ja,
was ihm übrigens zum höchsten Lobe gereicht, sparsamer als der
Deutsche.“

Sturza erzählt, daß er einmal dem Fürsten Bülow einen
längeren Vortrag über das Tabakmonopol gehalten habe. Er preist es
als eine Gabe des Schicksals, daß er so oft im Leben mit dem Fürsten
Bülow zusammengetroffen sei. „Je mehr wir uns“, bemerkt Sturza,
„von Bülow zeitlich entfernen, desto größer muß er uns erscheinen.
Seinem Andenken kann es nur nützen, wenn er, dem Gesichtskreis der
Zeitgenossen entrückt, der geschichtlichen Vergangenheit zuteilwird. Er
wird immer größer.“

Später bemerkte Fürst Bülow, auf das Tabakmonopol zurückkom-
mend, daß, wenn Fürst Bülow damals nicht mit dem Tabakmonopol
geschiekelt wäre, man sich heute nicht den Kopf zerbrechen würde, auf
welchem Wege neue Steuern für Deutschland zu beschaffen wären.
„Aber“, fügte er hinzu, „gegen Torheit kämpft sogar ein Bülow
vergebens. Ich glaube in der Tat, daß es selten die Schlichtigkeit,
sondern fast immer die Torheit der Menschen ist, die das Gute ver-
hindert.“

Von Rom und vom Papste.

Ich frage die Fürstin, ob sie für die Zukunft einen regelmäßigen
alljährlichen Aufenthalt in Villa Malva in Rom, ihrem neuen Heim,
in Aussicht nehme, und sie erwidert: „So lange mein Mann Reichs-
kanzler ist, kann wohl nicht ernstlich daran gedacht werden. Ein
römischer Aufenthalt wäre für ihn keine Erholung. Wir sind ja jetzt
dort noch mehr mit gesellschaftlichen Engagements überhäuft als in der
Zeit, da wir im Palazzo Caffarelli wohnten. Der Hofkammer am
Quirinal konnte nur mit der sogenannten weißen Gesellschaft verfahren.
Der Reichskanzler darf die weiße und die schwarze Gesellschaft pflegen
— also Dejeuners und Dinners auf beiden Seiten ohne Ende.“

Die Rede kam auf den letzten Osterausflug des Reichskanzlerpaares
nach Rom. Der Fürst erzählte, wie glücklich er sich bei dem Papste
gemacht, der ein sehr einnehmendes, würdiges und kluges Wesen habe.
Herr Sturza, der den Papst auch kennt, stimmt dem Kanzler bei.

Die Fürstin hatte den Kanzler nach dem Vatikan begleitet und schil-
derte die ihr unergieblichen Eindrücke, die sie dort gewonnen. Wie sie
zwischen zwei feierlich schweigenden Monsignori durch lange Gänge ge-
führt wurde, wo es von den Schritten der Besucher widerhallte. Dann
gab es ein kurzes Warten in der schönen päpstlichen Anticamera, und
dann fand man vor dem in weißer Soutane erscheinenden Papst, worauf
sich die Monsignori wieder feierlich schweigend zurückzogen. Der
Papst war sehr gütig und benedete das Fürstenpaar darum, daß es den
Osterausflug nach seiner vielgeliebten Lagunenstadt unternommen konnte.
Er wünschte seinen Besuchern einen glücklichen Aufenthalt in Venedig
und fügte scherzhaft hinzu: „Und seien Sie dort vorzüglich, damit Sie
sein Automobil überfahren.“ Sehr schön schilderte der Papst auch seine
langen Spaziergänge in früher sommerlicher Morgenstunde am Tiber.
„Und all das“, bemerkt die Fürstin, „sprach er mit einer an Ortel-
lang erinnernden tollkühnen Stimme.“

Ein Interview mit dem Reichskanzler.

—hd London, 14. Sept. (Tel.) Der „Standard“ veröffentlicht ein
Interview, welches Minister Whitman, ein Bekannter des Fürsten Bülow,

— Köln, 14. Sept. (Tel.) In einer Ziegelhütte zwischen
Ruhdorf und Hainingen wurde, der „Köln. Ztg.“ zufolge, die
völlig entkleidete Leiche eines Mannes aufgefunden. Der Mann
war mit Knippen erschlagen worden. In der Hütte hatten acht
bis neun Personen übernachtet, die angeblich, von anderen Leuten
überfallen worden zu sein. Einer der Überfallenen ist schwer
verwundet. Auf dem Kampfplatz wurden die Legitimations-
papiere des Schwerverwundeten, sowie Messer, Hut und Kleider
des Toten aufgefunden.

—Laval (Frankreich), 14. Sept. (Tel.) Hier verübte der
Bedienstete eines Kinematographentheaters namens Grollier
Selbstmord, indem er sich in den Löwenkäfig einer benachbarten
Menagerie einschlich und sich von den Löwen zerfleischen ließ.
In einem zurückgelassenen Brief gab Grollier als Motiv seiner
Verzweiflungsthat unglückliche Liebe an.

—hd Petersburg, 14. Sept. (Tel.) Hier wurde der Direktor
der Industriebank in Zarsoje-Selo unter dem Verdacht großer
Unterschlagungen verhaftet.

Unglücksfälle.

— Zittau, 14. Sept. (Tel.) Gestern Abend ereignete sich
auf der Chaussee Zittau-Görlitz ein schwerer Automobilunfall.
Ein Automobil überfuhr bei dem Verzuge, auszuweichen, einen
zuvor im Zickzack fahrenden betrunkenen Radfahrer; es rannte
dann gegen einen Chauffeur und überfuhr ihn. Die Zu-
fassen, der Chauffeur, der Profurst Geisen von der Görlitzer
Maschinenbaugesellschaft mit Frau und einem zehnjährigen
Knaben, sowie der Maschinenfabrikant Reinhold Wiedemann mit
Frau aus Görlitz wurden 15 Meter ins Feld geschleudert. Die
Herren erlitten mehr oder weniger schwere Verletzungen, wäh-
rend die Frauen und das Kind mit dem Schrecken davonkamen.
Der Radfahrer, ein Gutsbesitzerjohn aus Seibendorf, war so-
fort tot. Das Automobil ist vollständig zerrümmert.

—hd Köln, 14. Sept. (Tel.) Bei einer am Samstag statt-
gefundenen Schlägerei, die sich auf den Gleisanlagen zwischen
einer Anzahl halbwüchsiger Burschen abspielte, fuhr unterhalb
des Köln-Deutzer Bahnhofes eine Rangier-Lokomotive in die

mit diesem hatte. Der Reichskanzler versicherte, daß eine der größten
Gefahren der Zeit in der übertriebenen Wichtigkeit bestehe, welche
die Zeitungsleser den Erklärungen von hervorragenden Persönlichkeiten
beimeßen, ohne sich Rechenschaft darüber abzulegen, unter welchen Be-
dingungen und Gemüthsstimmungen diese Erklärungen abgegeben
würden.

Was die Befürchtungen Englands wegen eines deutschen Angriffes
anlange, so erklärte Fürst Bülow, es wäre viel rationeller, wenn die
Deutschen eine solche Befürchtung gegenüber England hegen würden. Er
sollten versichern, nicht nur als Reichskanzler, sondern als Mann zum
Manne, daß niemals bei einem vernünftigen Deutschen die Idee einer
Invasion in England aufstehen
würde.

Was die Behauptung betreffe, daß Deutschland eine Bedrohung
für den allgemeinen Frieden bilde, so wisse man allenthalben sehr gut,
daß Deutschland eines der Länder sei, welches seit 37 Jahren keinen
Krieg geführt hat. Auf den Hinweis einer Neuve, wonach Deutschland
in einem gegebenen Zeitraum dieselben Streitkräfte zur See besitzen
sollte, wie England, antwortete Fürst Bülow: „Ja, in 200 Jahren.“
Die Erklärung, daß ein Krieg gegen England in Deutschland ein sehr
volkstümlicher Gedanke sei, wies Fürst Bülow entschieden zurück.

In Bezug auf Marokko gab Bülow die Versicherung, daß kein
Grund vorliege, zu glauben, daß Frankreich den Verpflichtungen nicht
nachkommen würde, welche in Algerias vereinbart seien. In Frank-
reich schienen gewisse Befürchtungen über die Absichten Deutschlands
vorhanden zu sein. Diese Befürchtungen seien jedoch völlig unbegründet.
Deutschland wünsche nur die Wiederherstellung der Ordnung und die
Ausdehnung seiner Handelsbeziehungen.

Badische Chronik.

— Mannheim, 14. Sept. Wie der „M. G. N.“ hört, wird
das Großherzogspaar von Baden voraussichtlich am 10. Oktober
in Mannheim eintreffen und wahrscheinlich drei Tage hier ver-
weilen. Es sind größere Festlichkeiten vorgesehen, bindende Be-
schlüsse hierüber jedoch noch nicht gefaßt. Den Mittelpunkt der
Festlichkeiten werden ein großes Kinderfest im Nibelungenjahr
und eine Gesangereade bilden, welsch letztere jedenfalls auf dem
Friedrichsplatz vor sich gehen dürfte. An zwei Abenden soll das
Theater besucht werden. Auch die Befestigung industrieller Sta-
biffiments durch den Großherzog ist geplant.

— Mannheim, 14. Sept. Gestern Nacht verunglückte auf
dem neuen Rangierbahnhof beim Ueberfahren der Gleise der
24 Jahre alte, ledige Hilfswagenwärter Josef Gsell von Kirch-
dorf, dadurch, daß er ausglitt und zu Boden stürzte. Dabei wurde
er von einer Rangiermaschine erfaßt und wurden ihm beide
Beine abgedrückt. Er starb alsbald nach seiner Einlieferung in
das allgemeine Krankenhaus. — Ein in einem Hause bedien-
stetes Mädchen fiel beim Fensterputzen die Treppe hinunter und
erlitt eine Gehirnerschütterung. — Verhaftet wurden 30 Per-
sonen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

— Bretten, 14. Sept. In Nr. 417 brachten wir von hier eine
Notiz, worin u. a. gesagt wurde, daß der „Voranschlag pro 1908“ be-
zaten worden sei. Wir werden nun ersucht, mitzutheilen, daß in dieser
Sitzung des Bürgerausschusses nicht der Voranschlag für 1908 beraten
wurde, sondern nur einige Beschlüsse zum Vollzuge des 1908 Vor-
anschlags gefaßt worden sind.

— A. Vom Schwarzwald, 13. Sept. Gestern und heute hatten wir
ein Wetter, das einem gruselte. Die Abwechslung war eine ge-
radezu reichhaltige: Regen in Strömen, Sonnenblide, Niesel, Schne-

kämpfenden Burschen hinein. Einer derselben wurde sofort ge-
tötet, zwei andere verletzt.

—hd Budapest, 14. Sept. (Tel.) Gestern nachmittag stieß
in unmittelbarer Nähe der Stadt ein Güzug mit einem Rangier-
zug zusammen. 10 Bahnbeamte wurden verletzt, während die
Fahrgäste mit dem Schrecken davonkamen. Der Rangierzug
wurde fast vollständig zertrümmert, auch die Lokomotive des Gü-
zuges wurde schwer beschädigt.

—hd Budapest, 14. Sept. (Tel.) In der Ortschaft Szitso
wüthete ein fürchterlicher Brand. Eine große Fabrik und etwa
dreißig Wohnhäuser samt Nebengebäuden sind ein Raub der
Flammen geworden.

— O. Paris, 14. Sept. (Privattelek.) In London wurde eine Greisin
im Alter von nahezu 100 Jahren von einem Lastwagen überfahren und
sofort getötet.

Sport.

— P. Karlsruhe, 14. Sept. Der gute Besuch betriebe das rege Inter-
esse, das den beiden gestrigen Spielen auf dem Rhönigspitzplatz ent-
gegengedrückt wurde. Besonders fesselnd war das Spiel Stuttgarter
Kickers—Rhönig I. Zwei in Technik gleich, körperlich aber recht ver-
schiedene Mannschaften fanden sich hier gegenüber. Die Kickers waren
groß und stark, Rhönig leicht und schnell. Vor der Pause war Rhönig
ziemlich überlegen, während die Kickers nach der Pause besser zusamen-
arbeiteten, eine Viertelstunde vor Schluß besorgte Rhönig wieder das
Feld. Das entschlossene Spiel der Rhönigkicker brachte der Mann-
schaft einen Sieg von 6:3 Toren. — Die Hagenauer Mannschaft zeigte
sich im Spiel gegen Rhönig Ib in der ersten Hälfte beinahe gewachsen,
fiel in der zweiten Spielhälfte aber ab. Während bei Rhönig die Ver-
teidigung nicht ganz auf der Höhe war, wies die Stürmerreihe ein tadel-
loses Zusammenwirken auf. Rhönig siegte mit der überragend hohen
Torzahl von 10:4. — Gestern spielte ferner die erste Mannschaft des
Karlsruher Fußballvereins in Basel gegen den F. C. Basel und konnte
mit 5:0 Toren einen schönen Sieg erringen. Bei der Pause stand das
Spiel unentschieden. Die zweite Mannschaft spielte gegen F. C. West-
stadt I mit 4:4 Toren unentschieden. Die dritte Mannschaft erzielte
ebenfalls gegen F. C. Viktoria Sulach I mit 3:3 Toren ein unent-
schiedenes Resultat, während die vierte Mannschaft des F. C. die
zweite Mannschaft des Sulacher Klubs mit 3:1 Toren schlug.

gehäber wie im Hornung. Heute morgen waren die Berge alle weiß bis tief in das Tal. Auf den Hochweiden mußte das Vieh im Stalle bleiben. In Todtnauberg schneite es besonders tüchtig, Felder und Gärten waren mit Schnee bedeckt, das gleiche gilt auch von Hofsgrund und Muggenbrunn. Die Palmfrüchte liegen unterm Schnee, ebenso das Oehmb.

Der neue badische Gesandte in München und Stuttgart.

* Karlsruhe, 14. Sept. Die „Karlsruher Zeitung“ bekräftigt heute mittag die Nachricht von der bevorstehenden Ernennung des Kammerherrn und Legationsrates Frhrn. v. Red, vortragenden Rates im Ministerium des Groß. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, zum Groß. Gesandten am Kgl. bayerischen und Kgl. württembergischen Hofe.

Der Münchener Gesandtschaftsposten wurde von dem bisherigen Inhaber, Geheimrat Freiherr von Bodman, befallig ohne Vergütung verwaltet. Der jetzige Gesandte, der wie sein Vorgänger, am württembergischen Hofe beglaubigt werden wird, erhält laut Landtagsbeschlusses ein festes Gehalt von 9500 M. und ein Repräsentationsgeld von 12000 M.

Ludwig Freiherr von Red ist 1866 zu Bruchsal geboren, wurde 1889 Rechtspraktikant, 1893 Referendar, 1894 Sekretär beim Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts, 1896 Amtsrichter in Emmendingen, 1898 Staatsanwalt in Mosbach mit dem Rang eines Landgerichtsassessors, 1899 mit dem Rang eines Landgerichtsrats, 1901 in Karlsruhe, 1904 Kammerherr, 1905 unter Verleihung des Titels Legationsrat und dem Range eines Ministerialrats Kollegialmitglied im Ministerium des Groß. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Der Vater des neuen Gesandten war Major im 2. badischen Dragoner-Regiment Nr. 21 in Bruchsal und lebt jetzt im Ruhestand, die Familie stammt aus Billingen. Seine Gattin ist die frühere Hofdame der Prinzessin Wilhelm von Baden, Freiin v. Freen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 14. September.

§ Arbeiterdiskussionsklub. Am Dienstag d. 15. ds. Mts., abends 7/9 Uhr (pünktlich), findet die statutenmäßige „allgemeine Mitgliederversammlung“ im Refectal, Blücherstr. 20, statt.

Die Direktion des „Friedrichshofes“ hat, wie wir hören, für die kommenden Monate eine erstklassige ungarische Magnatkapelle verpflichtet. Die gemüthlichen Abende, die uns Kapellmeister Jozsa im letzten Winter bereitet, dürften noch jedem Freund ungarischer Weisen in angenehmer Erinnerung sein. Da der Kapelle Gosta Bergi ein guter musikalischer Auf voranschreitet, dürfen wir wohl hoffen, daß auch sie mit dazu beitragen wird, uns die Winterabende im „Friedrichshof“ zu recht angenehmen zu gestalten.

Bei der Polizei beschlagnahmt wurde heute mittag in sämtlichen Anstalten, bei den Kolporturen, in den Wirtschaften usw. die heute erscheinende Nummer des „Simplicissimus“. Das Blatt hatte sich dafür, daß es in Baden vom Eisenbahnminister für den Bahnbetrieb verboten wurde, gerächt, indem es seinerseits heute eine ungläubliche Verhöhnung des badischen Eisenbahnministeriums in Bild u. Text brachte. Es bemühte hierzu die f. H. in der Bad. Kammer festgestellte Tatsache, daß der badische Eisenbahnminister infolge zum Bahnbau benötigten Grundstücken vorübergehend Eigentümer eines öffentlichen Hauses in Heidelberg war.

Aus den Nachbarländern.

— Aus der Pfalz, 14. Sept. Ein tödlicher Radfahrerunfall ereignete sich gestern nachmittag auf der Straße von Mandach nach Mutterstadt. Der 45 Jahre alte verheiratete Drehermeister Emil Kügg von Ludwigshafen, welcher mit seinem zukünftigen Schwiegersohn auf einer Radtour begriffen war, karambolierte mit einem von Mutterstadt kommenden Zuge der Lokalbahn. Der behaarten Mann geriet unter die Räder des Zuges und wurde glücklich verstimmt hervorgezogen. Er starb kurze Zeit darauf an der Unglücksstelle.

— München, 12. Sept. Wieder eine Submissionsliste! Wie wir bereits berichteten, werden auf dem Staatsbahnhofs Bahnhöfen a. G. zwei Dienstwohngebäude erstellt. Bei der letzte Woche seitens der hiesigen Kgl. Bauinspektion vorgenommenen Submissionsöffnung wurden nun bei einzelnen Arbeitsangeboten bis zu 32 Prozent festgesetzt.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— München, 14. Sept. Professor Schüster nimmt am 1. Oktober seine Vorlesungen an der Universität München wieder auf und wird entgegen allen kirchlichen Wünschen wieder im Theologie Seminar lesen.

— Paris, 14. Sept. „Petit Parisien“ meldet aus Valenay, daß ein Fesselballon, der anlässlich der französischen Manöver in Dienst gestellt war, gestern drahtlose Telegramme, welche für deutsche Ozeandampfer bestimmt waren, aufgefangen hat.

— Madrid, 14. Sept. Die parlamentarische Session ist geschlossen worden. Der Termin für den Wiederzusammentritt wurde auf 12. Oktober festgesetzt.

— Apeldoorn, 14. Sept. Professor Konver konstatierte, daß das Befinden der Königin Wilhelmine ein gutes sei. Die Königin war im Anfang der vorigen Woche täglich im Freien.

— Jhrst, 14. Sept. Einmal anlässlich der Enthüllung des Denkmals Kaiser Alexander III. stattgefundenen Festmahle wohnten die Offiziere des aus Ostasien heimkehrenden deutschen Detachements bei Generaladjutant Panteljew brachte einen Trinkspruch auf Kaiser Wilhelm aus. Der Führer des Detachements toastete auf den Jaren. Beide Trinksprüche waren von anhaltendem Beifall begleitet.

— Newyork, 14. Sept. Die hiesige Ortsgruppe des deutsch-amerikanischen Nationalverbandes gibt bekannt, daß sie jeden Kandidaten für die Präsidentschaft bekämpfe, der nicht bereit ist, für eine Aenderung der gegenwärtigen strengen Gesetze betr. die Sonntagruhe einzutreten.

— Oysterbay, 14. Sept. In einer auf einem Gartenfest gehaltenen Rede sagte Präsident Roosevelt über die gegenwärtige Beschaffenheit des amerikanischen Familienlebens, wobei er ausführte, daß es sein lebhaftester Wunsch ist, daß die Sitten und Gebräuche der alten Kulturländer nach Amerika verpflanzt werden und die zu uns herüberkommenden Deutschen an ihrer Art von Gesellschaften, zu denen Vater, Mutter und Kinder gemeinsam gehen, festhalten.

Wir bedürfen eines besser gehaltenen Familienlebens, so führte der Präsident aus, und müssen von Deutschland, Schweden und Norwegen Lehren annehmen. Diese Länder stellen unsere besten Bürger.

Sozialdemokratischer Parteitag.

— Nürnberg, 14. Sept. Der Sozialdemokratische Parteitag hat heute seinen offiziellen Anfang genommen. Bei der heutigen Vormittags-Sitzung beantragte Singer gelegentlich der Feststellung der Tagesordnung die Frage der Budgetbewilligung als besondern Gegenstand im Anschluß an Punkt 3 der Tagesordnung „Bericht über die parlamentarische Tätigkeit“ zu behandeln und als Referenten hierzu

Webel zu ernennen. Sodann soll je einem bayerischen und badischen Genossen das Wort zur unbeschränkten Rede gegeben werden. Der Antrag wurde angenommen.

Zu dem Antrag Nagel, als neuen Gegenstand die Auswärtige Politik und die Stellung der Sozialdemokratie zu derselben auf die Tagesordnung zu setzen, bemerkte Klues-Nagel: Die Behandlung dieses Gegenstandes ist umso notwendiger, als Bebel in jüngster Zeit gegenüber der Berührung mit den Arbeitern Englands einen Standpunkt eingenommen hat, der sich mit dem bisherigen Standpunkt der Partei nicht deckt. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion sollte veranlaßt werden, die Reichsregierung hin und wieder über den Stand der auswärtigen Politik zu interpellieren und den Standpunkt der Sozialdemokratie darzulegen. Dieser Antrag wurde im Hinblick auf die schon etwas überlastete Tagesordnung abgelehnt.

Nach der Begrüßung der auswärtigen Delegierten durch den Abgeordnete Singer überbrachte Quetsch-London die Grüße der Sozialdemokratie Englands. Er führte dabei aus: Das englische Volk und die Arbeiter seien durchaus friedlich gesinnt. Die Kriegshetze werde in England und in allen anderen Ländern von den Regierungen und den bestehenden Klassen betrieben. Letztere glauben, bei einer Menschenschlägerei einen guten Deutungs zu machen. Die englischen Arbeiter haben gegen den Burenkrieg protestiert. Sie haben Protest erhoben gegen die Fahrt der englischen Flotte nach Kronstadt, da sie darin eine Demonstration gegen Deutschland erblickten.

Quetsch fuhr dann fort: Die englischen Arbeiter haben Protest erhoben gegen die Reise Königs Eduard nach Neval, um die blutigen Kämpfe des Jaren zu drücken. Die englischen Arbeiter bemüht sich mit den Arbeitern aller Länder solidarisch zu erklären, betrachten sich als Glied der internationalen sozialistischen Vereinigung und protestieren gegen jeden Krieg, den die herrschenden Klassen führen. Die Arbeiter müssen gegen den Krieg einen umso eminenteren Protest erheben, als sie bei Ausbruch eines Krieges in erster Reihe ihre Haut zu Markte tragen müssen.

Lebehour-Berlin überreichte die Rede ins Deutsche und erklärte, daß Quetsch im Jahre 1907 bei Gelegenheit des internationalen Sozialistenkongresses in Stuttgart aus Württemberg ausgewiesen worden sei.

Sanders-England begrüßte den Parteitag als Vertreter der „Independent Labour-Party“ und bemerkte ebenfalls, die Kriegshetze erfolge auch dort durch die herrschende Klasse. Die Arbeiter Englands seien gegen den Krieg.

Cl. Berlin, 14. Sept. (Privat.) Der sozialdemokratische Revisionenführer Eduard Bernstein trägt sich mit Gedanken, seinen Wohnsitz im deutschen Reich aufzugeben und wieder nach London überzusiedeln. Die Gründe dieses Planes sind darin zu suchen, daß Bernstein die Inniglichkeit einstellt, mit seinen politischen Ideen in der deutschen sozialdemokratischen Partei einen großen Anhang zu gewinnen, aber auch damit, daß ihm von Seiten der Partei eine jede wirtschaftliche Position sehr erschwert wird. Die Angelegenheit dürfte wohl auch den Nürnberger Parteitag beschäftigen.

Das Reformwerk in der Türkei.

— Konstantinopel, 13. Sept. (Peterson, Feleg.-Agent.) In einem Interview mit dem Korrespondenten der Petersburger Telegraphen-Agentur erklärte der Minister des Inneren, Tewfik Pascha: Die neue Türkei werde gegen sämtliche Mächte eine friedliche und freundschaftliche Politik betreiben, jedoch ihre nationalen Interessen wahren und sich nicht in internationale Zwistigkeiten einmischen.

Falls die Türkei Kulturkräfte nötig haben sollte, würde sie dieselben, dem Beispiel anderer Länder folgend, aus dem Ausland beschaffen und zwar aus eigenem Antriebe. Ein systematisches kulturelles Eindringen anderer Mächte in das türkische Gebiet werde auf die Dauer unmöglich, da die Türkei selber ein Kulturstaat geworden sei.

Auf Mahomedianen übergehend erklärte der Minister, die Türkei werde in Mahomedian Reformen in gleicher Weise wie im ganzen Reich einführen. Zu allererst müsse eine Justizreform bevor. Das mahomedanische Budget werde bedeutend erleichtert werden, da keine Notwendigkeit vorliege, dabeil wie bisher zahlreiche Truppen zu halten. Die dreiprozentigen Zuschlagsätze würden verläufig nach wie vor für die Bedürfnisse des mahomedanischen Budgets verwandt werden, doch beschäufliche er, über diese Frage ein neues Einvernehmen herbeizuführen, wenn er mit den Mächten über die Handelsverträge verhandeln würde. Reformen müßten den Wohlstand der mahomedanischen Bevölkerung heben, was natürlich auf das mahomedanische Budget günstig wirken würde.

Zum Schluß betonte der Minister noch einmal, daß die Türkei besonders mit Ausland freundschaftliche Beziehungen unterhalten wolle.

Die türkisch-bulgarischen Beziehungen.

— Konstantinopel, 12. Sept. Zwei politische Erklärungen von hoher Bedeutung für die Entwicklung des neuen Regimes in der Türkei liegen vor. Der Zar hat neulich beim Empfang des türkischen Botschafters Gelegenheit genommen, demselben zur Einführung der Verfassung in der Türkei zu gratulieren, und der Hoffnung Ausdruck verliehen, daß die Neuordnung der Verhältnisse eine stetige sei und den Wünschen der Türkei zum Segen gereichen möge. Zu gleicher Zeit ließ Russland die bulgarische Regierung verständigen, daß es den größten Nachdruck darauf lege, daß Bulgarien sich jedweder Einmischung in die inneren Angelegenheiten der Türkei enthalte. Der russische Wunsch war von der Warnung begleitet, daß Russland andernfalls Bulgarien verantwortlich machen werde.

Es liegt nahe, so meldet die „Frf. Ztg.“ hierzu, daß hiermit eine vor einigen Tagen seitens des bulgarischen Vertreters Gesandte dem Großwesir Kiamil Pascha abgegebene Erklärung in Zusammenhang steht. Die Erklärung legt hohen Wert auf die besten Beziehungen zwischen der Türkei und dem Fürstentum und drückt die Genugthuung des Fürsten von Bulgarien über die neue Aera der Türkei aus. Sie spricht die Hoffnung aus, daß das konstitutionelle Prinzip sich für alle Völker des ostianischen Reiches zu großem Nutzen gestalten werde.

Der bulgarische diplomatische Agent Gesandte ist nun aber, wie schon gemeldet, gestern abend nach Sofia abgereist, als Zeichen der Ungenügsamkeit und des Protestes dagegen, daß er zu dem diplomatischen Galabinder, das der Minister des Inneren, Tewfik Pascha, gestern abend den Missionsschiff gab, keine Einladung erhalten hatte. Die willkürliche Uebergebung Gesandtes bei der Einladung kommt daher, daß die Türkei den bulgarischen Agenten als einfachen Vertreter einer abhängigen Provinz und nicht als Inhaber einer diplomatischen Mission betrachtet. Man denkt allgemein, daß unter den gegenwärtigen Umständen die Borte solche Reibungen hätte vermeiden können.

— Sofia, 13. Sept. Am 4. Uhr heute nachmittag traf hier ein Extrazug mit türkischen Gästen ein, darunter der Bürgermeister und Beamte aus Adrianopel. Die Türken wurden am Bahnhof seitens der Gemeindeverwaltung offiziell und in den delictierten Straßen von einer vielstündigen Sonntagsmenge herzlich begrüßt. Sie verbleiben in „Frf. Ztg.“ als Gäste der Stadt bis Dienstag hier.

Eine Stunde nach dem Adrianopler Zuge kam der aberberufene diplomatische Vertreter Gesandte aus Konstantinopel an. Nimmt man mit seiner Nichterlaubnis zu dem Galabinder den Umstand zusammen, daß die Offiziere der Adrianopler Garnison im letzten Augenblicke ihre Teilnahme an dem Auszuge nach Sofia abgesetzt haben, so ist offensichtlich, daß die offizielle Jungtürkei die freundschaftliche Stimmung nicht teilt, die unter den beiden Völkern zum Durchbruch kommt.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

— Tanger, 14. Sept. Dem „clair“ wird von hier gemeldet, daß die Proklamierung Mulay Hafids in Mogador hauptsächlich dem Eingreifen des spanischen Konsuls zuzuschreiben sei.

Die französisch-spanische Note über Marokko.

— Paris, 14. Sept. Offiziös verlautet, daß die französisch-spanische Note für heute nachmittag den Signatarmächten der Algeirasakte überreicht werden wird. Die Anerkennung Mulay Hafids wird vorgeschlagen unter der Bedingung, daß derselbe sich verpflichtet, die Algeirasakte sowie alle Verträge und alle politischen und finanziellen Verbindlichkeiten, ferner alle Anleihen jami den Bürgschaften zu respektieren, welche Abd el Afis nicht persönlich, sondern als Sultan von Marokko abgeschlossen hat.

Ferner beantragt die Note, es möge von Mulay Hafid verlangt werden, daß er seinem Bruder Abd el Afis ein gleichwertiges Los bereite. Die Frage der Entschädigung für die durch die „Polizeifaktion“ der französischen Truppen in Casablanca und im Schaungebiet verursachten Ausgaben werde in der Note nicht berührt. Die französische Regierung behalte sich vor, diese Frage mit dem Sultan direkt zu regeln. Was die Räumung Casabancas anlangt, so werde diese erfolgen, sobald die französisch-spanische Regierung die Basisierung als vollendet erachtet werde.

„Petit Parisien“ berichtet hierzu: Ein Diplomat habe die Note mit folgenden Worten gekennzeichnet: Sie ist weder französisch, noch spanisch, sondern europäisch in dem Sinn, daß sie alle internationalen Interessen vorbehält. Sie kann gegen niemand als eine Waffe angesehen werden und man darf hoffen, daß alle Mächte die Note in demselben freundschaftlichen Geiste, das dieses Schriftstück charakterisiert, beurteilen werden.

— Berlin, 14. Sept. Der französische Botschafter und nach ihm der spanische Gesandtsrat überreichten heute nachmittag im Auswärtigen Amte dem stellvertretenden Staatssekretär eine identische Note über die Frage der Anerkennung Mulay Hafids.

Weiteren Text siehe Seite 4 und 5.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing various financial data, including exchange rates and prices for different locations like Frankfurt, Berlin, and London.

Schiffs-Nachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Table listing shipping schedules, including ship names, destinations, and departure times for the Norddeutscher Lloyd.

Schiffs-Nachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Table listing shipping schedules, including ship names, destinations, and departure times for the Norddeutscher Lloyd.

Central-Hotel

Größtes Hotel Deutschlands. Glänzend renoviert. Direkt am Bahnhof Friedrich-Strasse. Berlin.

Wilhelm Reck, Karlsruhe

Bau von Wassergewinnungsanlagen: Schachtbrunnen - Filterbrunnen Tiefbohrungen, 3534 Wasserleitungen, Pumpenanlagen.

Glockner's

Hutlager, Kaiserstrasse 141, Karlsruhe. Hüte von Habig, Christy, Borsalino. Feinste ausländische Fabrikate.

L. Ph. Wilhelm

Spezialhaus für Damen- und Kinder-Hüte

Telephon 1609

Kaiserstrasse 205

beehrt sich zum Besuche der heute eröffneten

13186

Modell-Ausstellung

höflichst einzuladen.

Damen-Hüte Putz-Zutaten

Bariser und Wiener Originale
Aus meinem Atelier
elegante und preiswerte Hüte,
eigene Originale
sowie auch Kopien erster Salons.

Leere Hüte.
Sämtliche Neuheiten in
Straussfedern, Fantasiefedern,
Reihern, Blumen, Bändern,
Neuheiten in Hutnadeln.

Schleier

ganz hervorragende Auswahl
in allen neuen Schöpfungen
der Mode.

Sonntags
geöffnet von 11-1 Uhr.

Mitglied
des Rabatt-Spar-Vereins.

Abonnementskonzerte des Gr. Hoforchesters.

Die Ausgabe der Abonnements erfolgt in der Kanzlei des Grossherzoglichen Hoftheaters:

- a) für die bisherigen Konzert-Abonnenten, sowie für Theater-Abonnenten, denen nach Möglichkeit ihre Plätze gesichert bleiben, in der Zeit vom 15. bis 23. September, Wochentags von 9 bis 1 Uhr;
- b) für neu hinzutretende Abonnenten in der Zeit vom 24. September bis 3. Oktober, Wochentags zu den gleichen Stunden.

Näheres über Abonnementsbedingungen u. s. w. ist aus dem Prospekt zu ersehen, der an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie in allen hiesigen Musikalienhandlungen unentgeltlich zu entnehmen ist. 18100

Der Orchester-Vorstand.

Städtische Gewerbe-Akademie
Friedberg i. Hessen.
für Maschinenbau, Elektrotechnik, Bauingenieur-Wesen, Architektur und Automobilbau.
Programm durch das Sekretariat. Beginn des W. S. am 27. Oktober. Vorkursus am 5. Oktober.
7672a.6.3

Tanz-Unterricht.

Mittwoch, den 23. Sept. beginnt ein Tanz-Kursus gegen mäßiges Honorar. Anmeldungen in meiner Wohnung erbeten. B34761 Achtungsvollst
J. Scheer, Tanzlehrer, Kaiserstr. 23.

Aachen ist berühmt durch Kaiser
Aachener Gasbadeofen
Houbens Gasheizofen
Karl den Grossen und über 100000 im Gebrauch
17 Gold u. Staatsmedaille



Houben Sohn Carl A-G Aachen. D.R.P.

Hausversteigerung

zu Durmersheim (Amt Nastatt).
Großes Haus mit Badeeinrichtung, in welchem ein Samenbesitz in größtem Umfange betrieben wurde, nebst großen Gemäsen, Scheuer, Stallung u. ertragreichem Obstgarten, an der Hauptstraße gelegen, geeignet zu 2 Geschäften, läßt ganz oder teilweise am Freitag den 18. September, nachmittags 2 Uhr, öffentlich versteigern.
7976a.2.2 D. Kühn, Durmersheim, Kaiserstraße 410.

Sung!!!

Beg. großen Warenbedarfs erzielen titl. Herrschaften staunend hohe Preise für getrag. Herren- u. Damenkleider, Schuhe u. Stiefel usw. B34840.5.1
Birbaum, Markgrafenstr. 17.

Privat-Realschule Lahr.

Individuelle Vorbereitung zum 6803a.15.12

Einfährig-Freiwilligen-Examen.

Internat in eigener Villa; gr. Garten; herrl. Lage.
140 Schüler — 10 Lehrer. Glänz. Erfolge. Prospekt.

Stuttgarter Pianinos

vorzüglicher Qualität, modernster Bauart, 132 cm hoch, von Ackermann, Kraus, Mädlar, in der Preisliste von 600-700 Mk. empfiehlt als unübertroffen preiswürdig

H. Maurer, Grossh. Hofl.,
Friedrichsplatz 5.
12832.6.3

Eisschränke

in jeder Größe und nur solidster Ausführung, geringem Eisverbrauch und bester Kühlung, mit Zink, Glas oder Stieglplatten ausgelegt,

Wirtschaftsbuffets

mit Bierpressionen nach speziellen, praktischen Entwürfen,

Kühlanlagen

mit Trockenluftzirkulation empfiehlt

Gust. Dittmar, Karlsruhe

General-Vertreter der ersten Asperger Eiskrautfabrik Carl Fink.
Größtes Eiskrautlager am Platz. 7677.10.10

1 Brillant-Ring,

(1 großer Stein). 1 goldene 14 Kar. Doppel-Edelstein mit 1/2 Repetition habe ich im Auftrag bedeutend unter dem Wert abgegeben. 18106
Waldstraße 31, Hof part.

Kohlen-Teilnehmer

für Waggon Koh II. giebt à 1.30 u. Fettsäure à 1.15 gegen bar franco Haus gesucht. Offerten unter Nr. B34816 an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.1

Auffallende Schönheit.

Jugendfrische. Entfernung aller Hautunreinheiten, und Sommerproben erzielen Sie sofort nur mit Dr. Kuhns Vionat-Creme 1.50 und Seife 50 Pfg. Die einzig wirkl. empfehlenswerte Hautcreme. Hunderttaus. von Dosen im Gebrauch. Nur echt mit Namen Franz Kuhn, Kronen-Parf., Nürnberg. Hier: Herm. Bieler, Parf., Kaiserstr. 223 sow. in Apoth., Drog. u. Parf.

Gänse Enten

gar. leb. Anf. 6 Mon. alt, vollkommen ausgewachsen, vollfedrig, fleischig, schlachtfr. 10 St. ca. 8 Pfd. schwere Gänse 30 Mk., 18 schwere Enten 27 Mk. 8074a
Strohsand, Dzieditz, Schlesien 5.

Wer hat Möbelbedarf?

Von einem erf. Möbelschmied (kein Abzahlungsgeschäft) erhalten zahlungsfähige Personen ohne jede Preiserhöhung einzelne Möbel sowie komplette Einrichtungen bei monatlicher Zahlungsweise und billigen Preisen. Tadellose Bedienung. Strengste Verschwiegenheit. Gef. Offerten mit Bedarfsangabe befördert zur schnellsten Erledigung unter Nr. 11592 die Exped. der „Bad. Presse“.

Umzüge

werden gut u. billig ausgeführt bei Johann Beck, Brunnenstr. 5. II.

In der Serie gezogene
Herzogl. Braunschweiger 20 Taler Staats-Prämien-Lose
Gewinn-Ziehung am 30. September 1908.
Haupttreffer: Mark 90000.
(2550 Treffer bei nur 2550 mitspielenden Losen)
offertiert billigst. 8061a
G. Appold, Bankgesch., Frankfurt a. M.

Tätowierungen,

die bisher zu befechtigen jeder Bemühung spotteten, entferne ohne Schmerz und Gefahr, noch Schädigung der Haut. Bei Ausbleiben des Erfolges vergütet gezahlten Betrag retour. In sprechen von 11-1 Uhr vorm. B34773.3.1

A. Mader, Adlerstraße 8.

Karlsruher Jalousie- und Rolladenfabrik, G. m. b. H.
(Inh. Jason & Overhoff) 8074
empfiehlt sich zur Anfertigung von
Rolladen a. Holz u. Stahlwellblech
Zug-Jalousien, Rollschutzwänden
Roll-Jalousien nach bewährtem Pat.
Reparaturen prompt u. billigst
Fabrik Durlacher Allee 59. Fernsprecher 2328.

Adresskarten,

eins und mehrfarbig, werden reich und billig angefertigt in der Druckererei der „Badischen Presse“.

Globin

ist das

beste und feinste
Schuhputzmittel

Heirat.

Junger Herr, 28 J., Süddeutscher, Besitzer eines Hotels in der Schweiz, wünscht sich mit einer geb. Dame mit entspr. Vermögen zu verheiraten. Diskretion Ehrenjache. Briefe an M. H. C. S., post-restante. Genf. 8082a.3.1

Badewanne.

Eine größere, gut erhaltene Badewanne ist billig zu verkaufen. 2.1
13099 Kaiserstr. 144, 4 Tr. 1.

5. sozialdemokratische Frauentagung.

(Umr. Nachr. verb.) S.u.H. Nürnberg, 13. Sept. Im gestrigen zweiten Sitzungstage der 5. Konferenz der sozialistischen Frauen Deutschlands war der Saal der „Goldenen Rose“ wiederum nicht gefüllt. Auch zahlreiche Reichstagsabgeordnete waren anwesend, darunter Singer, Moltenbahr, Bömelburg u. a.

Zunächst nahm nochmals die Zentralvertrauensperson Ottilie Baader das Wort zu einer Erklärung. Sie sei gestern wohl etwas voreilig gewesen, als sie davon sprach, daß zwei gleichwertige Genossinnen in den Parteivorstand gewählt werden möchten. Darüber entscheide allein der Parteitag. (Sehr richtig). Sie habe nur gemeint, daß zwei gleichwertige Genossinnen die Agitation unter den Frauen leiten sollen. Wie aber der Parteivorstand zu gliedern sei, sei Sache des Parteitages.

Darauf fuhr die Konferenz in der Debatte über die künftige Neuorganisation der Genossinnen fort. Im allgemeinen herrschte in der Debatte Übereinstimmung darüber, daß die Frauen zwar künftig den politischen Parteiorganisationen beitreten sollen, daß aber die Frauentagungen nach wie vor nicht zu entbehren seien, zur Vorbereitung der Arbeiten des Parteitages, und daß überall dort, wo es anging, die Frauen- und Mädchenbildungsvereine bestehen bleiben.

Genosse Haberlandt-Barmen steht der Frauenbewegung sehr jähzornig gegenüber, will aber, daß die Gleichberechtigung nicht „schematisiert“ wird. Es müsse auch dafür gesorgt werden, daß die Frauenbildungsvereine nicht etwa Zufluchtsstätten für solche sozialistische Elemente werden, die mit ihren Ideen in der Gesamtorganisation nicht durchdringen, sie aber weiter propagieren wollen. Von den Frauen hoffe er, daß sie wieder mehr Schneid und Entschlossenheit in die sozialistische Bewegung bringen werden, als dies in letzter Zeit die Männer gezeigt haben.

Darauf überbrachte Reichstagsabgeordneter Singer, von stürmischem Beifall begrüßt, die Grüße des Parteivorstandes. Dieser weiß am allerbesten, welche Unsumme von Arbeit die Frauen bisher schon für die sozialdemokratische Sache geleistet haben. Sie haben in zahlloser Arbeit durch Agitation zuweilen die Männer übertroffen.

Das neue Vereinsgesetz ermögele es, daß sich die Frauen fester der Gesamtorganisation anschließen können. Die Gegner werden ja vielleicht sagen, daß wenn es so etwas sage, dies nicht im Einklang stehe mit der Haltung der sozialdemokratischen Fraktion des Reichstages gegenüber dem Vereinsgesetz. Wir werden aber nicht solche Karren und Esel sein, die Vorteile nicht anzunehmen, weil das Vereinsgesetz im Ganzen vorteilhaft ist. Das Gesetz selbst ist ja ein Nachwerk finsterner Reaktionen. Es bleibt ein Schandgesetz infolge des Sprachenparagrafen, der den Völkern den Gebrauch ihrer Muttersprache in Versammlungen verbietet. Trotzdem müssen die wenigen Vorteile ausgenutzt werden. Diese Rede wurde mit stürmischem Beifall aufgenommen. Die Vorsitzende, Genossin Jettin, dankte dem Abgeordneten Singer in überschwänglicher Weise. Sie gelobte, daß die sozialdemokratischen Frauen Deutschlands nicht eher ruhen und rasten werden, als bis

die verkaufende bürgerliche Gesellschaft in den Dreck geworfen sei. — Parteisekretär Müller-Berlin erklärt, es sei nicht sehr richtig gewesen, daß man gestern Abend die Personenfrage vorzeitig aufgeworfen habe. Da es aber einmal geschehen sei, wolle er nur sagen, daß der Parteivorstand die Genossinnen Baader und Jettin, beide für gleich befähigt habe, in den Parteivorstand einzutreten. Sie seien ihm beide aus Herz gewachsen. (Heiterkeit). — Genosse v. Elm kommt ebenfalls auf die vorzeitig aufgeworfene Personenfrage zu sprechen. Frau Jettin habe als Agitatorin enormes geleistet. Es wäre kaum möglich, daß sie das weiter tun könne, wenn sie Vorstandsmitglied würde. Wenn das der Parteivorstand ebenso machen würde, würde er ein Parteivorstand auf Reisen sein. — Frau Jettin unterbricht den Redner mit den Worten: „Ich will ja gar nicht“, worauf v. Elm fortfährt: Ja, Genossin, dann ist es aber kein Moment, gerade die Empfehlung Ihrer Person im Parteivorstand

zu begründen. Man wird erörtern müssen, ob es richtiger ist, die Genossin Jettin als Agitatorin zu erhalten oder in den Vorstand zu schicken. Der neue Organisationsentwurf sei so abgefaßt, als ob die Männer von der Frauenorganisation nichts verständen, sondern Esel seien.

Nachdem dann noch ein Dutzend Genossinnen zu Worte gekommen waren, ohne etwas neues zu sagen, wurde ein Schlußantrag angenommen. — Im Schlußwort kündigte Frau Jettin einen Antrag an, daß jeder Sozialdemokrat verpflichtet sei, seine weiblichen Mitglieder der Familie der sozialistischen Organisation zuzuführen. Der Leitungs der Frauenbildungsvereine sollten sich aber die Frauen annehmen, ganz gleich, ob sie nun so glücklich oder so unglücklich seien, Kinder zu haben. — Bei der Abstimmung wurden die von der Vertrauensperson vorgeschlagenen Vorschläge zur Neuorganisation der Genossinnen angenommen.

Weiter wurde beschlossen, statt einer Vertrauensperson künftig deren zwei zu bestellen. — Ein Antrag der Berliner Frauenorganisation, daß die Mädchen- und Frauenbildungsvereine bestehen bleiben sollen, wurde ebenfalls angenommen.

Darauf trat die Mittagspause ein.

In der heutigen Nachmittags-Sitzung wurde die sozialistische Erziehung der Jugend

behandelt. Klara Jettin hat zu diesem Thema, eigentlich vielmehr nur zu einer Unterabteilung dieses Themas: der Jugendorganisation in der „Gleichheit“ Leitsätze veröffentlicht, die einen Umfang von nicht weniger als 200 Druckzeilen haben, in denen es unter anderem heißt: die sozialistische Jugendbewegung entsteht notwendig in allen Ländern mit kapitalistischer Wirtschaft. Begünstigt durch die Not des Proletariats und die technischen Fortschritte der Produktion verdrängt das Ausbeutungsbedürfnis des Kapitals die jugendlichen Proletarier aus schulischer und erziehungsbedürftiger Angehöriger der Familie in selbständig erwerbende Lohnarbeiter in der Gesellschaft. Damit wird die Basis ihrer wirtschaftlichen Existenz aus der Familie in die Gesellschaft verlegt und das alte Verhältnis zwischen Eltern und Kindern von Grund aus umgewälzt, da es auf dem absoluten Befehl der Eltern, als wirtschaftlich Erhaltender und der ebenso absoluten Gehorsamspflicht der Letzteren, als wirtschaftlich Erhältender, beruhet.

Die frühe wirtschaftliche Selbständigkeit der jugendlichen Proletarier hat ihre frühe geistige, moralische und soziale Selbständigkeit zur Folge.

Die Pflicht, ja der Zwang zur Selbsterhaltung zieht das Recht der Selbstbestimmung nach sich. Für die jugendlichen Proletarier fällt das Lebensinteresse ihrer Jugend mit dem Lebensinteresse ihrer Klasse zusammen und führt sie mit zwingender Logik zum Sozialismus. Die Durchdringung der proletarischen Jugendmassen mit der sozialistischen Erkenntnis, als der Vorstufe zum Handeln und Handeln, welche die sozialistische Jugendbewegung erreicht, muß das Schlussergebnis eines normalen geistig-sittlichen Entwicklungsprozesses sein. Die sozialistische Jugendbewegung kann die ihr gestellte Aufgabe nur erfüllen als spezifisches Organ, bezw. Glied, des allgemeinen proletarischen Emigrationskampfes, von dem sie Ziel und Inhalt empfängt.

Ferner hat Klara Jettin eine längere Resolution ausgearbeitet, in der es unter anderem heißt: dem Ziel und Wesen der sozialistischen Jugendbewegung entsprechend, können ihre Aufgaben am erfolgreichsten in besonderen Jugendorganisationen

erfüllt werden, welche die schulpflichtigen jugendlichen Proletarier beider Geschlechter aufnehmen und volles Recht der Selbstverwaltung und Selbstbestimmung besitzen, deren Leitungen jedoch Vertretern des gewerkschaftlich und politisch organisierten Proletariats mit beratender Stimme zur Seite stehen. Wo die Gründung solcher Organisationen nicht möglich ist, sind zweckentsprechende Jugendbildungskommissionen zu konstituieren. Die Vereine und Kommissionen haben in engerer innerer Führung, und wo es das Gesetz erlaubt, auch in organisatorischer Verbindung mit den übrigen Organisationen des Proletariats zu stehen. Die politischen und gewerkschaftlichen Organisationen des Proletariats

sind verpflichtet, die sozialistische Jugendbewegung moralisch und materiell in weitestgehender Weise zu unterstützen.

Als erste Rednerin sprach die Genossin Dunder-Stuttgart über Die sozialistische Erziehung im Hause.

Die sozialdemokratischen Frauen seien ihren Kindern mehr schuldig, als sie nur zu nähren, zu kleiden, in die Schule zu schicken und den Beruf zuzuführen. Viele Leute seien ja schon zufrieden, wenn sie ein Dach über dem Kopfe und satt zu essen haben. Diese Leute brauchen einen Stoß, damit sie aufgerüttelt werden. Unter den heutigen Umständen können die Proletarier nicht den Kulturverhältnissen gerecht werden. Genossen, die leicht geneigt seien zufrieden zu sein, müsse man diese

Zufriedenheit vergällen. Erziehung bedeutet planmäßige Einwirkung auf die Kinder. Das sie späterhin aber gutes oder schlimmes tun, liegt schon in ihrer Natur begründet. Die Erziehung könne nur die angeborenen Kräfte hemmen oder fördern. Rednerin weist auf die Gefahren der Geschlechtskrankheiten und des Alkoholgenusses der Eltern hin, durch die die geistige und körperliche Gesundheit der Kinder schon vor der Geburt beeinflusst werden. Die Erziehung müsse ein bestimmtes Ziel haben, das man in der Ethik, in der Sittenlehre finden müsse. Die geltende Moral sei immer die Moral der jeweils herrschenden Klasse. Das sittliche Ziel der Sozialdemokratie sei ein Emporkommen Aller. Die Kinder müßten erziehen werden zum klaffenbewußten Denken. Die Schulen in ihrer jetzigen Gestalt dienen nicht der Erziehung.

Der Religionsunterricht fällt auf Schritt und Tritt die natürlichen Zusammenhänge. Deshalb sollten die Kinder, wo es irgend möglich sei, dem Religionsunterrichte entzogen werden. Der Grundpfeiler der sozialistischen Erziehung sei das Solidaritätsgefühl, welches mehr als bisher bei den Kindern gezeugt und gepflegt werden müsse. Schon die Familie müsse die Pflichten des Solidaritätsgefühls sein. Gehorham müssen die Kinder der Sozialdemokraten lernen, aber nicht einen erzwungenen, sondern einen freiwilligen Gehorham, der durch Erziehung erzielt werden kann. Die Kinder dürfen keine Arbeitstiere sein, es müsse ihnen aber eingeprägt werden, daß die Arbeit eine Ehre und eine Pflicht sei. Leider gebe es viele Genossen, die an der Schwelle ihrer Wohnung

den Sozialdemokraten ausziehen und in ihrer eigenen Familie als ärgste Philister auftreten. Das proletarische Heim müsse eine Pflanzstätte werden für die Entzweiung junger Kämpfer, die den Freiheitskampf führen bis zum Siege. (Beifall.)

Darauf begründete Klara Jettin ihre Resolution und ließ auch hierbei an Angriffen auf die bürgerliche Gesellschaft nichts fehlen. Die Armenschule sei nur ein Instrument zur Niederhaltung des Volkes. Die Schulen des Klassenstaates wollen den Geist verkommen, benebeln und knechten. Da müsse der Weg der Selbsthilfe beschritten werden in der sozialdemokratischen Jugendbewegung. Es sei ein Wahnsinn, ein Verbrechen, wenn unsere Gesetze die jugendlichen Arbeiter und Arbeiterinnen im Alter von 16 Jahren für erwachsen erklären zur kapitalistischen Ausbeutung. Weß sinke nicht, und wenn es aus der Ausnützung der Jugend komme. Die Entwicklung zur sozialdemokratischen Lebensauffassung sei der Schlüsselpunkt der sittlichen Entwicklung. Die Sozialdemokratie werde siegen und die Menschheit von dem jetzigen Reich der Tierheit

Reich der Tierheit (Lebhafter Beifall.)

Die Leitsätze und die Resolution von Klara Jettin wurden darauf ohne Debatte angenommen und dem Parteivorstande als Material überwiefen. Der Antrag der Genossin Jettin, daß alle männlichen Genossen verpflichtet werden sollen, ihre Familienmitglieder, vor allem die weiblichen Angehörigen, der Sozialdemokratie zuzuführen, wurde ebenfalls ohne Erörterung angenommen. Darauf wurden die Genossinnen Ottilie Baader und Jettin für den Parteivorstand vorgeschlagen. Darnach schloß die Genossin Jettin um 8 Uhr die Versammlung.

Briefkasten.

A. D. Der Kassier Heller ist im September 1895 aus dem Hofkassierverband ausgeschieden.

Vereinsbank Karlsruhe

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht Kreuzstrasse 1

gewährt ihren Mitgliedern Vorschüsse auf bestimmte Zeit, Kredite in laufender Rechnung und diskontiert Wechsel; besorgt An- und Verkauf von Effekten u. dergl., Umwechslung von Zins- und Dividenden-Scheinen und fremden Geldsorten, Einholung neuer Kupons- und Dividendenbogen, Umtausch von Interimsscheinen in definitive Stücke u. dergl., Einkassierung von Wechsell, Auszahlungen und Wechsel nach allen Plätzen, vermittelt Hypothekenskapital, 10702,12,2

nimmt auch von Nichtmitgliedern Baranlagen auf Scheckkonto unter kostenfreier Abgabe von Scheckbüchern auf Sparbuch, auch unter leihweiser Ueberlassung einer Haussparbüchse und mit längerer Kündigung, sowie verschlossene u. offene Depots zur Verwahrung u. Verwaltung unter voller Haftbarkeit nach den Bestimmungen des Gesetzes, vermietet in ihrer Stahlkammer Schrankfächer zur Aufbewahrung von Dokumenten, Wertpapieren, Edelmetallen und Schmuckgegenständen bestimmt, unter Selbstverschluß der einzelnen Mieter.

Die Städtische Sparkasse Durlach

unter Gemeindebürgerschaft

eignet sich vorzüglich zur Anlage von Spareinlagen u. Bündelgeldern.

Es werden solche bis zur Höhe von Mk. 20000.— jederzeit angenommen und mit 4% verzinst.

4% Verzinst. Kassensunden jeden Werktag — mit Ausnahme Mittwochs — Vormittags 9-12 und nachmittags 1/2-6 Uhr.

Verwaltungsrat.

Deutsche Grundcredit-Bank Gotha.

Die am 1. Oktober 1908 fälligen Zinscheine unserer 3 1/2% igen Hypothekendarlehen, Abteilung VIII und XI und unserer 4% igen Hypothekendarlehen, Abteilung IX/IXa, XII/XIIa, XIV/XIVa und XV, werden bereits vom 15. September dieses Jahres ab in Gotha und Berlin bei unseren Kassen, in Karlsruhe bei Herrn Veit L. Homberger, der Filiale der Rheinischen Creditbank, Herrn Heinrich Müller und Herren Straus & Co. eingelöst. Gotha, den 14. September 1908.

Deutsche Grundcredit-Bank.

Paris, Primaner blesiger Lehranstalt, erzieht Stunden bei mäß. Honorar. Offert. unter Nr. B34765 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Einige Taschentücher sind billig zu verkaufen. B34839 an die Exped. der „Bad. Presse“.

OSRAM LAMPE. Neueste elektrische Metallfadenglühlampe 70% Stromersparnis. Ueberall erhältlich. Man achte genau auf den gesetzl. geschützten Namen Osram-Lampe. Auergesellschaft Berlin O. 17.

LEA & PERRINS' SAUCE. giebt einen köstlichen pikanten Geschmack bei dem Genuss von FISCHEN, SUPPEN, FLEISCH, FLEISCHBRÜHEN, KÄSE, gebratenem WILDPRET und GEFLÜGEL. Die ursprüngliche und echte WORCESTERSHIRE SAUCE. Im Engrosverkauf zu beziehen von den Eigentümern, in Worcester, England; GROSSE & BLACKWELL, Limited, in London und von Exportgeeschäften.

Kleidermacherin empfiehlt sich im Anfert. von Jackets, Kindermänteln und Kostüms u. dgl. Preis. B34887 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Jungen, weißen Spizer, Mädchen, hat abzugeben 18123,3.1 Glassner, Stefanienstraße 22.

Reichhaltiges Lager an Musikalien. aller Art, sämtliche in den hiesigen Konservatorien, allen anderen Musiklehranstalten und Seminarien eingeführten Studienwerke sowie Schulen für alle Instrumente in den vorgeschriebenen Ausgaben. Fabriklager der Hofpianofortefabrik C. Günther & Söhne, Kirchheim-Teck, 13121. Saiten und Bestandteile für Violinen. Hans Schmidt, G. m. b. H., Musikalien- und Planofortehandlung, Karlsruhe, Lammstrasse 8, Eingang Kaiserstrasse. Kataloge für jede Gattung Musik stehen kostenlos zu Diensten. Auswahlsendungen bereitwilligst.

General-Vertrieb. u. Alleinvertrieb eines neuen deutschen Reichs-Patentes auf hygienischem Gebiete ist für Grossherzogtum Baden zum einmaligen Lizenzpreis von 1200 Mk. zu verkaufen. Der Artikel ist bei vielen Behörden und Geschäften anderer Bezirke bereits erfolgreich eingeführt und stehen vorzügliche Gutachten zur Verfügung. Brillantes Einkommen gesichert. Offerten erbeten unter Nr. 8090a an die Expedition der „Badischen Presse“.

Pa. Hotel, erstes Haus am Platz, in aufstrebender Stadt im Rheingebiet, mit großem Bier- und Wein-Restaurant, 86 ff. Zimmer, gr. Säle u. nachweislich hochrentabel, günstig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 8083a an die Exp. der „Bad. Presse“.

50 Kassenschranke wegen Zahlungsschwierigkeiten grösseren Abnehmers nicht abgeliefert. Im Detail zu Engros-Preisen abzugeben. Ia. Fabrikat. Offerte sub 5512a an die Exped. d. „Bad. Presse“.

Bernhardinerhündin, kurzhaarig, weiß, mit gelb. Maulkorb und Halsband. Bringer erhält Belohnung. B34764 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Pianino, fast neu, billig zu verkaufen. B34909,6.2 Schützenstr. 34, III. Guterhaltener Sieg- u. Schwaben ist billig zu verkaufen. B34836 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Hauptversammlung des Verbandes deutscher Arbeiterverbände im Malergewerbe.

Die Sitzung im kleinen Saale der Festhalle. Namens der Karlsruhe-Gruppe begrüßt Malermeister Hermann Bruchsal herliche Grüße und beste Wünsche und spricht der Ortsgruppe Karlsruhe Anerkennung aus für die wohlgeleitete Sachausstellung, die ein schönes Bild tüchtigen Könnens gewährt.

Der Vorsitzende erörtert den Geschäftsbericht über das 1. Halbjahr, in dem der Hauptvorstand sich konstituierte. Die Lohnverhältnisse im Frühjahr dieses Jahres besonders in Süddeutschland eine große Rolle gespielt, wobei dem Hauptverband die Schaffung eines Reichstarifs vorzuschlagen.

Der Vorsitzende erörtert den Geschäftsbericht über das 1. Halbjahr, in dem der Hauptvorstand sich konstituierte. Die Lohnverhältnisse im Frühjahr dieses Jahres besonders in Süddeutschland eine große Rolle gespielt, wobei dem Hauptverband die Schaffung eines Reichstarifs vorzuschlagen.

Der 2. Hauptverbandstag der deutschen Arbeitgeberverbände im Malergewerbe begrüßt auf das Freundlichste die Annahme freundschaftlicher Beziehungen zu den Kollegen im Ausland und beauftragt den Hauptvorstand, Kartellverträge mit den ausländischen Organisationen nach eigenem besten Ermessen abzuschließen.

Malermeister Rosenbaum-Dresden referiert über die Reform des Submissionswesens und macht eine Reihe von Vorschlägen, die er bereits dem Dresdener Magistrat vorgelegt, wobei der Oberbürgermeister in erster Linie den Meistern geraten, rechnen zu lernen.

Malermeister Stals-München, der bereits gestern die Angelegenheit eingehend erörtert, befürwortet Einführung des Kalkulationsunterrichts. Malermeister Heitig-Berlin erörtert die Submissionsverhältnisse in Berlin und Malermeister Schäfer-Frankfurt macht Mitteilungen über unliebsame Vorgänge im Submissionswesen bei einzelnen Behörden.

Der Frankfurter Stadtgemeinde habe er auf seine Vorschläge in einem halben Jahre überhaupt keine Antwort erhalten. Es sei auch zu bedauern, daß die Kollegen vielfach selbst im Erben zu stehen suchen. (Schäfer Beifall.) Eine weitere Anzahl von Rednern macht Mitteilungen über die Erfahrungen in ihrer Heimat.

Malermeister Grahmann-Gamotter gibt dem Gedanken Ausdruck, daß der Staat die Pflicht habe, seine Angehörigen vor Forderungen im Submissionswesen zu schützen.

Malermeister Reifler-Mannheim verteidigt das Mittelpreisverfahren, das leider in Mannheim wieder zu Falle gebracht worden sei. Schließlich wird die schon in der gestrigen Versammlung verlesene (von uns in der heutigen Mittagsgabe - Nr. 426 - wiedergegebene, Red.) Resolution angenommen.

Malermeister Rammelsbacher-Stuttgart begründet einen Antrag des Süddeutschen Maler- und Tischlermeister-Verbands auf Einführung von Beamtinnen für alle im Gewerbe beschäftigte Gehilfen.

Malermeister E. Lattig-Karlsruhe wendet sich gegen denselben, der jedoch auch abgelehnt wird. Doch soll die Frage der Einführung von Legitimationspapieren bis zum nächsten Verbandstag geprüft werden.

Des Weiteren wurde die Frage der Einführung der Streikklause in die Arbeitsverträge erörtert und beantragt die Streikklause des Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe einzuführen, da die Bestimmungen des bürgerlichen Gesetzbuches nicht genügen. Eine in diesem Sinne gefasste Resolution wird angenommen, doch soll von der Klausel des Baugewerbes kein Gebrauch gemacht werden.

Nach Erledigung interner Angelegenheiten wird nach 8 Uhr der Vertretertag geschlossen.

Vom Grafen Zeppelin.

Hd Darmstadt, 14. Sept. (Tel.) Die „Neuesten Heftigen Volksblätter“ erhielten auf eine an den Grafen Zeppelin gerichtete Anfrage von diesem folgende Antwort: Auf Ihre gefl. Zuschrift vom 8. ds. beziehe ich mich, Ihnen zu erwidern, daß ich Ihrem Wunsche, einen Teil meiner künftigen Aufsichtswert an den Verein zu übertragen, nicht entsprechen kann, da eine Teilung des Betriebes zurzeit unmöglich ist.

— Karlsruhe, 14. Sept. In Beiträgen zur Nationalspende für den Grafen Zeppelin sind bei der Expedition der „Badischen Presse“ weiter eingegangen:

Verein bad. Eisenbahnbeamten, Bezirksverein Waldshut 35,90 M., S. Camer, Ruppert 1 M., Dr. Camer 10 M.; Summa 46,90 M. Im ganzen mit den schon veröffentlichten 9205,98 M. = 9252,88 M. Expedition der „Badischen Presse“.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebot:

11. Sept.: Rudolf Wautsch von Wittenberge, Buchhändler hier, mit Emma Doert von hier. Hermann Weigel von Durlach, Dreher in Durlach, mit Anna Lang von Sträßburg. Adam Wittmann von Oettingen, Bahnarbeiter hier, mit Karoline Eberle von hier. Karl Buchleitner von Welschnauert, Glaser in Welschnauert, mit Sophie Schindels von Neuburgweiler. Georg Wächel von Heidelberg, Berufsführer hier, mit Katharina Spettel von Marktheidenfeld. Joseph Bundschuh von Glashofen, Postbote hier, mit Anna Kornmayer von Oberbarnersbach. Arthur Häfner von Oberdiesfeld, Betriebsassistent hier, mit Ella Schilling von Berlin. Franz Kratt von Königsbach, Tiefbauvermeister hier, mit Lydia Bränkle von St. Gallen. Friedrich Ruppert von hier, Kunstmaler hier, mit Alice Nobel von hier. Otto Marxhaller von hier, Regierungsbaumeister hier, mit Hedwig Griebel von Galbergrüthe. Leonhard Graf von Rontresina, Ingenieur in Mariv, mit Anna Hüther von Baden. Henri Schweizer von hier, Buchbinder hier, mit Karoline Deiß von hier. Theodor Raich von Schöllbrunn, Kausgehilfe hier, mit Ida Giesler von hier. Otto Marx von hier, Kaufmann hier, mit ...

Karl Klump von Kappelrodt, Eisenbahnschaffner hier, mit Klara Köpinger von Hügelshausen.

Geschäftliche Mitteilungen.

12. Sept.: Franz Müller von Wittersdorf, Tagelöhner hier, mit Franziska Kahl von Weitenbach. Wilhelm Friedrich von Rosbach, Tischler hier, mit Karoline geb. Bruder geb. Dettmer von Heidelberg. Karl Huber von Eggenstein, Metzgermeister hier, mit Karoline Weder von Lintenheim. Karl Eder von hier, Mechaniker hier, mit Karoline Glodner von hier. Wilhelm Groß von Hochstetten, Schreiner hier, mit Helena Klump von Lauf. Otto Walter von hier, Händler hier, mit Wilhelmine Holtz von Konstanz. Rudolf Karr in Wilsberg, Metzger hier, mit Marie Schel von Weinsberg. Karl Aberle von Hornberg, Hochbauvermeister in Offenburg, mit Luise Poppel von hier. Karl Kreis von hier, Schlosser hier, mit Christina Klett von Renningen. Johann Weidmann von Oberkirchberg, Milchhändler hier, mit Luise Walter von Singheim. Heinrich God von Schweinheim, Möbeltransporteur hier, mit Anna Wülfing von Müden.

Todesfälle: 11. Sept.: Johannes Seig, Tagelöhner, ein Ehepaar, alt 64 Jahre. Otto, alt 16 Jahre, S. Johann Kappel, Landwirt. 12. Sept.: Rudolf, alt 2 Jahre, S. Rudolf Rapp, Tagelöhner.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorol. u. Hydrog.

Während Minima den Nordosten und Nordwesten Europas bedecken, bildet Mitteleuropa ein Gebiet hohen Druckes mit einem Kern über Südfrankreich. Im Süden Deutschlands ist vielfach Aufklaren eingetreten, während in den übrigen Teilen des Reiches noch meist trübes Wetter herrscht. Die Temperaturen lagen in den Morgenstunden im Binnenland tief, ganz besonders

in Mittelfrankreich, wo das Thermometer stellenweise bis auf 4 Grad Celsius zurückgegangen ist. Voraussichtlich wird sich das bei Island erschienene Minimum über kurz oder lang weiter südwärts ausbreiten; die Herrschaft des hohen Druckes würde dann nur von kurzer Dauer sein. Vorübergehend heiteres, trodenes und untertags warmes Wetter ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: September, Barom., Therm., Rel. Feucht., Regenmenge, Wind, Himmel. Data for 13. Sept. (Nachts 9 U.), 14. Sept. (Morgs. 7 U.), 14. Sept. (Mitt. 2 U.).

Höchste Temperatur am 13. Sept. 14,4; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 8,3.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 14. Sept. 7 Uhr, vorm.: Lugano wolkenlos 7°, Biarritz wolkenlos 12°, Neapel wolkenlos 17°, Triest heiter 15°, Florenz wolkenlos 10°, Rom wolkenlos 15°, Cagliari wolkenlos 23°, Brindisi wolkenlos 20°.

Geschäftliche Mitteilungen.

Deutsche Grundcredit-Bank Gotha. Die am 1. Oktober 1908 fälligen Zinscheine der 3/4prozentigen Hypothekendarlehen der Abteilung VIII und IX und der 4prozentigen Hypothekendarlehen der Abteilung IX/IXa, XII/XIIa, XIV/XIVa und XV der Deutschen Grundcredit-Bank Gotha werden laut Bestimmung im Inkassateile unserer heutigen Nummer in gewohnter Weise bereits vom 15. September dieses Jahres ab eingelöst.

Obituary notice for Karl Freiherr Göhler v. Ravensburg, son of the late Herr and Frau Caroline Göhler v. Ravensburg geb. Frein Gayling von Altheim. Died on September 13, 1908.

Obituary notice for Frau Anna Stritt Wwe., widow of the late Herr and Frau Caroline Göhler v. Ravensburg. Died on September 14, 1908.

Obituary notice for Herr Fritz Wagner, Kaufmann, died on September 31, 1908.

Obituary notice for Berthold Zöller, died on September 13, 1908.

Obituary notice for Dr. med. Hermann Wagner, Frauenarzt, died on September 14, 1908.

Advertisement for Stellen finden (Finding Jobs) and Lebensstellung (Life Position) services.

Advertisement for Max Böhme, Lokomotivführer, died on September 14, 1908.

Advertisement for Vertreters gesucht (Representatives Sought) and Generalvertretung (General Representation).

Advertisement for Reiseposten (Travel Agents) and Lebensstellung (Life Position) services.

Generalvertreter für Baden

für einen großen Artikel gesucht. Nur leistungsfähige Firmen, welche Bau- und Möbelschreinereien besuchen lassen, wollen ihre Adresse unter T. 9853 Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. angeben.

Hauptagentur mit Inkasso

eingeführter Feuerversicherungs-Gesellschaft an bestempfohlenen Herrn mit guten Beziehungen unter vorteilhaften Bedingungen zu vergeben. Offerten unter Nr. B34436 an die Expedition der „Badischen Presse“.

1 jüngere Verkäuferin für die Abteilung Wollwaren und Strümpfe

1 jüngere Verkäuferin für die Abteilung Damen- und Kinderwäsche

per 1. Oktober gesucht. Den Offerten sind Gehaltsanprüche, Zeugnisse und Bild beizufügen.

Leopold Kölsch.

Stellung
erhalten junge Leute nach kurzer, gründlicher Ausbildung in meinem Bureau als Rechnungsführer, Amtsekretär, Verwalter, Buchhalter, Kontorist; auch schriftlich, ohne Berufsprüfung. Prospekt frei. 7085a, 14, 3 A. Stein, Leipzig, Dresdenstr. 67.

Haupt- u. Inkasso-Agentur Pforzheim

Wir suchen für unseren wegen Uebernahme der Direktion der Gewerkekasse zurücktretenden bisherigen Hauptvertreter, Herrn Alb. Prestinari, tüchtigen, kautionsfähigen Nachfolger.

Geschäftsgewandte Herren mit guten gesellschaftlichen u. geschäftlichen Beziehungen finden Gelegenheit, sich selbständig zu machen. **Bernsmässige Acquisitoren** Voraussetzung. Bewerbung mit Lebenslauf, Photographie, Referenzen erbeten an

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G., (Alte Stuttgarter)

Versch.-Bestand 820 Millionen Mk.
Bankvermögen 297 Millionen Mk.
Bis 1907 erzielte Ueberschüsse 156 Millionen Mk.
7815a, 22

Margarine!

Neu erfundene, die das badische Oberland, Schwarzwald und Gebirge besuchen und gewonnen sind, den Artikel Margarine bei hoher Provision mitzuführen, werden gebeten, Offerten unter F. K. 4678 an Rudolf Mosse, Karlsruhe einzureichen. 3, 2

Tüchtiger, gewandter Adressenschreiber
sofort gesucht. 13119
S. Model, Hofmeisterstr.

Schriftl. Nebenverdienst, 3, 1
hochlohn. Vert. u. -Prospekt frei. -
Joh. A. Schultz, Verlag, Köln 342.

Kaufmännische Lehrstelle.
In einem Kolonialwarengeschäft ist für einen fleißigen jungen Mann aus guter Familie und guten Schulkenntnissen per sofort eine Lehrstelle frei. Gelegenheit zu vielseitiger Ausbildung wird geboten.
Angebot unter Nr. 12879 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Steinberg & Co., Offenburg.
Zum sofortigen Eintritt 8091a

Flotte Kassiererin
gesucht. Bevorzugt solche, welche schon in Warenhäusern tätig gewesen. Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsangabe erbeten.

Hausbursche,

fleißiger, jüngerer, sofort gesucht. Lohn per Woche 20 Mk. Off. schriftlich unter Nr. 13088 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. Bewerber, die Glas und Porzellan paden können, bevorzugt.

Suche für meine beiden Kinder (Knabe 12, Mädchen 9 Jahre alt) ein evangelisches, einfaches

Kinderfräulein

aus anständiger Familie. Nur solche wollen sich melden, welche die Pflege der Kinder selbständig übernehmen und die Schulaufgaben beaufsichtigen können. Offerten mit Zeugnisabschriften sind an Frau H. K. 8014a, 2, 2

Zuverlässiges Kindermädchen
für drei Kindern womöglich auf 1. Oktober d. Js. gesucht. Zeugnisse nebst Lohnanspruch erbeten. 8062a
Fran Oberdorfer Krüger, Stühlingen (Baden).

Suche zum 1. Oktober eine Herrschaftsköchin, womöglich schon in norddeutschem Offiziershaushalt gebildet. Anfangsgehalt 30 Mk. Off. unter Nr. 13072 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kraftig, gesund. 2. Mädchen
gesucht von Arztfamilie auf dem Lande für Kinder, Haus- und Näharbeit, zum 1. Oktober. Offerten nebst Zeugnis und Gehaltsanprüchen erbeten unter N. C. 4697 an Rudolf Mosse, Stuttgart. 8066a, 2, 1

Tüchtiges Mädchen
per 15. September gesucht. Zu erfragen
Fähringerstraße 63, 3. Etod.

Mädchen gesucht, fleißiges, williges, das Liebe zu Kindern hat, auf sofort oder 1. Okt. B34880, 2, 1
Maunierstr. 16, 3. Etod.

Einzelne Dame sucht ein einfaches, junges Mädchen, das sich aller Arbeit willig unterzieht und etwas nähen kann. Kochen wird nicht verlangt. B34828
Vorarbeiten von 10 bis 6 Uhr
Gartenstraße 21, parterre.

Suche zum 1. Oktober tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit bei guter Behandlung u. hohem Lohn in kleine Wirtschaft. Zu erfragen
Georg-Friedrichstraße 22, im 5. Etod. rechts. B34760

Ein Mädchen, das bürgerl. Kochen u. Hausarbeit verstehen kann, zu 2 Personen auf 1. Okt. gesucht bei Oberreithstr. 14, III, L. B34833

Ein braves, fleißiges Mädchen vom Lande, das auch etwas Gartenarbeit versteht, auf 1. Okt. gesucht. B34785, 2, 1
Waldstr. 83, III.

Juwerl. geübtes Mädchen, das selbständ. Koch, Hausarb. ver., in kl. Familie (2 Pers.) zum 1. Okt. gesucht. Gute Zeug. erforderlich. B34855, 2, 1
Amalienstraße 79, 1. Etod.

Suche sofort ein tüchtiges, fleißiges Mädchen gegen hohen Lohn u. gute Behandlung. Zu erfr.
Häpperrstraße 12, parterre.

Eine durchaus zuverlässige Monatsfrau
wird für vorrätig gesucht.
Näh. Coenenstr. 37, II. B34771
Für Samstag nachm. wird eine Putzfrau gesucht, welche auch die Wäsche befragt.
Näh. Uhlstr. 8, III, v. von 1/8 Uhr abends ab. B34772

Mädchen, welche das Zigarettenmachen lernen wollen, können eintr.
Book & Co., G. m. b. H., Steinstr. 23.

Stellen suchen
Gesucht werden schriftliche Hausarbeiten. Offerten unter Nr. 34724 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2, 2

Tüchtiger Reisender,

der November und Dezember ohne Tätigkeit ist, sucht für diese Zeit angemessene Beschäftigung. Offert. unter B34844 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junger Mann,

verb., der die Handelsschule mit bestem Erfolg absolvierte, sucht Anfangsstellung auf einem Bureau. 2, 2
Offerten unter Nr. B34723 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Schreibarbeiten,

Adressenschreiben etc. werden für zu Hause gesucht. Off. Offerten unter Nr. B34744 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein tüchtiger Junge

sucht Stelle als Lehrling in Kontor. Offerten unter Nr. B34748 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zwei geb. Fräulein

19 u. 22 Jahre alt, mit sämtl. kaufm. Arbeiten vertraut, flötter Handgriff, suchen Anfangsstellung.
Offerten unter Nr. B34398 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Tüchtige erste Verkäuferin

sucht in besserem Hause Stellung, am liebsten Wäsche-Abteilung.
Offerten unter Nr. B34820 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Frau

aus besserer Familie (Kat.), die sich willig den häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht Stelle bei einer alleinlebenden Dame oder bei einer kleinen Familie als Stütze der Hausfrau. Es wird wohl auf gute Behandlung, weniger auf hohen Lohn reflektiert.
Offerten unter Nr. 8081a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Zu vermieten!

In verkehrsreicher Lage hiesiger Stadt ist auf 1. April 1909 ein gut gehender

Friseurladen

nebst Wohnung zu vermieten. Off. Off. erbet. unter Nr. B34746 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Atelier,

2 schöne (Seit- u. Oberlicht) i. 1. Etod m. 1 u. 2 Zimmern (einkl. für kl. Schule auch terrassiert, d. Veranlagung) in ruh. Hause u. Lage auf 1. Nov. billig zu vermieten.
Näheres unter Nr. 13113 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Barriere-Räume für Bureau,

Wohnung u. Magazin, bisher von Zentralheizungsfirma benützt, sind anderweitig zu vermieten. Näh. bei B. Wirth, Gartenstr. 10, Seitenb. B34792, 3, 1

Werksstätte,

eine helle, in der seit Jahren ein Tapeziergeschäft betrieben wurde, ist sofort billig zu vermieten. B34810
Näheres Schützenstraße 46, 1.

Schönste Lage d. Stadt

Kriegstraße 39, gegenüber dem Gr. Palais ist die Barriere-Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern, Bad u. reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 u. 4 Uhr. Näh. daselbst eine Treppe hoch. 13114, 2, 1

4 Zimmerwohnung

nächst dem Bahnhof, Kriegstr. 3a auf 1. Oktober cr. zu vermieten. Näh. daselbst im Gsladen. 13108

Boedstraße 22 ist im 4. Etod

eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bade- u. Manfardenzimmer in ruh. Hause per 1. Okt. zu vermieten. Näh. im Laden bei. B32791, 10, 9

Durlacherstr. 37, II, ist eine schöne

3 Zimmerwohnung mit Glasabfluß auf 1. Okt. billig zu verm. Näh. im Laden Nr. 35. B34079-5, 4

Gerwigstraße 14, geräumige Ein-

zimmerwohnung per sof. oder 1. Okt. billig zu vermieten. Zu erfr. daselbst im Laden. B34842, 3, 2

Herrenstr. 36, III, Manfard, fribl.

3 Zimmerwohnung, ohne Wasserleitung, auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres 2. Etod. B34696

Kaiserstraße 41, 8. Etod, ist eine

schöne 6 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör auf 1. Oktober 1908 zu vermieten. Zu erfragen daselbst. 9904

Karlstraße 94 ist der 2. Etod von

6 schönen Zimmern, Bad und reichl. Zubeh. zu verm. Die Wohnung ist neu hergerichtet u. sof. beziehb. Näh. part. B34507, 3, 2

Karl-Wilhelmstr. 49, eine Wohn-

ung von 2 oder 3 Zimmern nebst Zubeh. sofort oder später zu vermieten. B34083, 3, 3

Deopoldstr. 37 kleine freundl. neu

tapes. Manfardenzimmer von 2 Zimmern, Küche, Keller an einzelne Pers. od. kl. Fam. sogl. od. später bill. zu verm. Näh. i. Laden. B34853, 3, 1

Ludwig-Wilhelmstr. 18, 2. Et.,

ist eine Wohnung von 2 schönen Zimmern mit Küche wegen Verlegung sofort zu vermieten. B34829, 3, 1

Tuisenstr. 39, 1 u. 2 Zimmer-

wohnung auf 1. Okt. zu verm. Zu erfragen 2. Etod. B34877, 3, 2

Tuisenstr. 50 ist eine Wohnung,

bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zubeh., auf 1. Okt. zu verm. Näheres 2. Etod. B34705, 2, 1

Schillerstraße ist im Duerbau 1. Et.

eine schöne 2 Zimmerwohnung auf 1. Okt. zu vermieten. 12905
Näheres Schellenstr. 53, 1. Et.

Schillerstraße 14 ist der 3. Etod

mit 4 Zimmern nebst Zubeh. und Gartengrund auf 1. Okt. zu verm. Näheres 2. Et. B34845, 3, 1

Schützenstraße 91 ist eine Wohn-

ung von 2 oder 3 Zimmern nebst Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im 8. Etod. B34706

Sternbergstraße 11, 4. Et.,

schöne 3 Zimmerwohnung, zu erfr. part. B34817, 5, 1

Waisenstr. 16, 3 u. 4 Zimmer-

wohnung mit Bad, Ofen, Balkon per 1. Okt. zu verm. B34817, 5, 1

Waisenstr. 16, 3. Etod, ist eine

schöne Wohnung v. 4-5 Zimmern mit Veranda u. reichl. Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. B33990
Näheres parterre.

Rheinstr. 50a, 2. Et.,

Dreizimmerwohnung mit Küche, Keller und Manfard per sofort oder später zu vermieten. Näheres durch die 7905a, 3, 2
Brauerei Sinner, Grünwinkel.

M. V. P. B.

Sofort möblierte Zimmer für Herren und Damen in jeder Preislage, für Tage, Wochen, Monate, zu vermieten. Näh. Adlerstr. 18, 1. r.

Zimmer möbliert

für Einjährige, nächste Nähe der Kaiserstr. (Wels), sind per 1. Okt. zu vermieten. Näheres B34794, 2, 1
Blücherstraße 18, II.

Stefanienstr. 32

ist ein gut möbliertes Barrierezimmer sofort an besten Herrn zu vermieten. 13124, 3, 1

In gutem Hause sind Wohn- u.

Schlafzimmer evtl. mit Pension auf Sof. oder später zu vermieten. Zu erfr. Sophienstr. 60, I. B33996, 5, 5

Möbliertes Zimmer m. guter

Pension findet Fräulein, welches hiesige Lehramtsk. besucht, in bestem Hause. Wo? sagt unter Nr. 12934 die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein gutmöbl. zweifelh. Zimmer

ist für 20 Mk. mit Frühstück auf 1. Okt. zu vermieten; wenn gewünscht mit Klavierbenutzung. B34449, 2, 2
Näh. Zacherstraße 11, 3 Treppen.

An Beamten oder Einjährigen ist

ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Götthestraße 32, part., beim Gutenbergplatz. B34256, 2, 2

Ein kleineres, möbliertes Zimmer

ist mit ganzer oder halber Pension gleichzeitig zu vermieten. B34740, 2, 1
Zähringerstr. 60b, 2 Trepp. hoch.

Nächst dem Hauptbahnhof, Po-

wad-Untage 1, 2 Tr. h. 3. Et. in sehr ruhiger Lage u. nahe dem Stadtpark ist ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. B34774, 2, 1

Ein großes, helles, möbl. Zimmer

an 1 oder 2 Herren zusammen zu vermieten. Näh. Zähringerstr. 98, 4. Etod. B34797

Amalienstraße 6, 3. Etod, Vorder-

bans, ist ein großes, schön möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. Preis 12 Mk. B34768

Boedstraße 13, III, ist in einem

guten, ruhigen Hause an einen besseren Herrn (Beamten), ein schönes, gut möbliertes Zimmer auf sofort oder 1. Okt. zu vermieten. Daselbst ist auch an einen besseren Arbeiter eine möbl. Manfardenzimmer abzugeben. B34769, 2, 1

Gartenstraße 21, ruhige Lage, sind

2 unmöblierte, freundl. Zimmer im 4. Etod auf sofort oder später an eine anständige Person zu vermieten. Näheres parterre. B34829

Gartenstr. 70 ist ein einmöbl.

Balkon-Zimmer mit freier Aussicht auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. bei III. rechts. B34769, 2, 1

Götthestraße 37, II, ist ein möbl.

Zimmer auf sofort oder später zu vermieten. B34743, 2, 1
Zu erfragen im 2. Etod.

Kaiserstraße 35, 3. Etod, ist ein

fröhl. möbl. Zimmer ohne vis-à-vis auf 1. Okt. zu vermieten. B34497, 3, 2

Kaiser-allee 115 sind 2 schöne,

große Zimmer, parterre, auf sof. oder später zu vermieten. Dieselben würden sich gut für Bureau, Freizeur oder Filiale eignen. 12906
Näheres Schellenstr. 53, 1. Et.

Kaiserstraße 32, III, ist ein groß-

es möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. B34768

Kaiserstr. 227 ist möbl. Zimmer

zu verm. Zu erfragen im Schreinerwerkstatt bei Oskar Schill. B33241

Kapellenstr. 68, II, r. ist ein gut

möbliertes Balkonzimmer mit separatem Eingang ohne vis-à-vis sofort od. später zu verm. B34815

Kaiserstraße 93 ist ein tapetiertes,

fröhl. Manfardenzimmer, unmöbliert, mit Kochofen, an alleinlebende Person zu vermieten. Zu erfragen im Laden. B34767

Lagerstr. 9, 2. Et. Itz, Wohn-

u. Schlafzimmer, gut möbliert, für sofort oder 1. Oktober zu vermieten. B34711, 3, 2

Leuzkirch 1, 2. Et. rechts,

ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. B33803, 2, 1

Leuzkirchstraße 26, parterre, ist ein

großes, freundl. möbl. Zimmer auf sof. od. später zu verm. B34769

Lindenheimerstr. 9, 2. Et., Eingang

Schlafzimmer, ist ein gut möbl. Zimmer mit Pension an ein. solch. Herrn zu vermieten. B34113

Schützenstraße 39, 3. Etod, 2

gut möblierte Zimmer mit Pension sofort oder später zu vermieten. B34463, 2, 3

Schützenstr. 59, part. ist ein möbl.

Zimmer an Herrn od. Fräulein zu vermieten. B34775, 2, 1

Schützenstr. 62 i. e. leeres Zimmer

3 Tr. hoch, ev. noch eine Manfardenzimmer billig zu vermieten. B34787, 2, 1
Näheres im 1. Etod.

Sanderstraße 13, 4. Etod (Di-

st) gut möbliertes Zimmer auf sofort od. später zu verm. B34769

Schützenstraße 20, in feinem Hause,

unmöbliertes Zimmer m. Speisekammer, im 4. Etod, an ruhige Person sofort oder später zu verm. Näh. Karlstr. 94, part. B34505, 3, 2

Waldstraße 35, 2 Treppen hoch, ist

ein besseres, möbliertes Zimmer zu vermieten. B34783, 2, 1

Werberstraße 55 ist ein freundl.

möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. B34769

Waisenstr. 34, 3. Etod, ist auf

1. Okt. ein schönes, zweifelh. Zimmer mit 1 kl. einseitig. Zimmer zu vermieten. B34243, 2, 2

Wilhelmstraße 1, 1 Treppe, ist ein

sehr freundl. Zimmer mit ob. ohne Pension sofort od. später an ein. bes. Fräulein zu verm. B34790, 2, 1

Zähringerstr. 26, 4. Et., ist ein

möbl. Manfardenzimmer auf sof. oder 1. Okt. zu vermieten. B34847

Zähringerstr. 30 ist ein Manfard-

enzimmer, gut möbliert zu vermieten. Kann sofort bezog. werden. Näheres parterre. B34843

Zähringerstraße 60b, 3 Treppen,

ist ein sehr hübsch möbl. Zimmer an Herrn oder Fräulein sofort zu vermieten. B34672

Zähringerstr. 106, nahe Ritterstr.,

sind 2 gut möblierte Zimmer, einzeln oder zusammen, gleichzeitig zu vermieten. Näh. daselbst 2 Trepp. hoch. B34853, 3, 2

Ettlingen.

Hübsch möbl. Zimmer, ev. m. sep. Schlafzimmer, in prachtvoll geleg. Villa an best. Herrn sofort oder später zu vermieten.
Offerten unter Nr. 12321 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Miet-Gesuche

3 Zimmer-Wohnung gesucht für 1. Okt. i. Zentr. d. Stadt. Off. m. Preis u. Nr. B34824 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.“
Gesucht wird ein schönes, zweifelh. Zimmer
7978a, 3, 3

Vorderzimmer

in gutem Hause für einen Studenten, nicht zu weit vom Postamt.
Offerten an Hoffmannsche Apotheke, Randel (Wald).

4%ige mit 105% rückzahlbare Obligationen Serie I der Ungarischen Lokaleisenbahnen, Actiengesellschaft.

Die am 1. Oktober 1908 fälligen Zinskoupons obiger Obligationen werden vom Fälligkeitstage ab zum Tageskurs für kurz Wien in Berlin bei der Nationalbank für Deutschland, in Frankfurt a. M. bei der Dresdner Bank, in Hamburg bei dem Bankhause L. Behrens & Söhne, in Hannover bei dem Bankhause Ephraim Meyer & Sohn, in Karlsruhe bei dem Bankhause Veit L. Homburger werktätlich in den Vormittagsstunden eingelöst.

Ungarische Lokaleisenbahnen, Aktiengesellschaft.

Fohlen- u. Pferdemarkt in Rastatt.

Der diesjährige Fohlen- und Pferdemarkt findet am Dienstag den 22. Septbr., vormittags, auf dem hinteren Schloßplatz statt, verbunden mit einer Verlosung.



Verlosung

von 20 Fohlen, welche auf dem Markte selbst angekauft werden, im Werte von 5200 Mk. und von 100 Geräten, Maschinen und anderen Gegenständen im Werte von 1100 Mk.

Die Ziehung findet am gleichen Tage, nachmittags 4 Uhr, im Rathaus statt. Für Fohlen werden dem Gewinner 80% des Kaufpreises garantiert. Für die Zufuhr von Fohlen bis zum Alter von 4 Jahren aus den Kreisen Baden, Karlsruhe und Weissemburg wird für den Heimweg ein Beleg von 20 Pfg. pro Kilometer vergütet.

Preis des Loses 1 Mt., 11 Lose 10 Mt. Den Betrieb der Lose hat Herr Kaufmann F. J. Egem in Rastatt übernommen, an welchen sich Wiederverkäufer wenden wollen. Ferner sind Lose in den bekannten Verkaufsstellen, sowie in Karlsruhe bei Carl Götz, E. Wegmann und Lotteriebahn Karlsruhe zu haben.

Rastatt, den 18. Juli 1908. Der Gemeinderat. Brännig.

Theaterplatz 1/2, Speyerstr. 11, III, 118. B44818. Parfr. 11, III, 118.

Fahrrad. Ein gut erhaltenes, starkes Fahrrad ist zu verkaufen. Preis 100 Mk. Zu verkaufen bei Carl Götz, E. Wegmann und Lotteriebahn Karlsruhe.

Bekanntmachung.

Im Hundezwinger des städt. Waisenmeisters, Schlachthausstraße 17 (zwischen Kaserne und Eifenbahn), befinden sich nachstehende herrenlose Hunde:

- 1. ein gelb u. weiß ges. Hofhund (weiblich),
2. ein junger, schwarzer Hofhund (männlich),
3. ein braun. Wolfshund (männl.),
4. ein großer, schwarzer Pincher (weiblich).

Hochbauarbeiten.

Zur Erbauung eines Maschinenhauses auf Station Wislerdingen sind nachverzeichnete Bauarbeiten gemäß Verordnung Sr. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 im öffentlichen Wettbewerb zu vergeben:

- 1. Mauerarbeiten,
2. Steinbauarbeiten (Rote Steine ca. 2,50 cbm),
3. Blecharbeiten,
4. Verputzarbeiten,
5. Schreinerarbeiten,
6. Schlosserarbeiten,
7. Glaserarbeiten,
8. Tischlerarbeiten,
9. Rauchfangschilder (Fischen, Rahmenwerk mit 5 mm starkem Eternit Schiefer od. Zimmelt Schieferplatten verkleidet, samt aller Beschläge),
10. Plästerarbeiten.

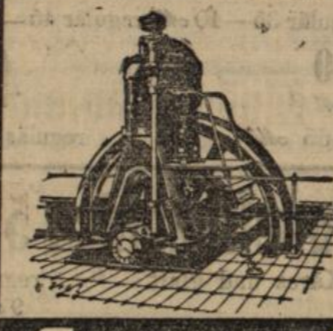
Gute Erde

wird zu kaufen gesucht für die Anlagen im Schulhof der Obdörschule, Gartenstr. 5. Angebote sind zu richten an die städt. Gartendirektion, Ertlingergasse 12, 13095 Karlsruhe, den 12. Sept. 1908.

Deutzer Motoren

für Gas, Benzin, Benzol, Rohbenzol, Petrol, Sauggas etc. Ueber 88 500 Motoren mit 775 000 PS. geliefert, seit 44 Jahren erprobt und bewährt in allen Betrieben von Gewerbe, Landwirtschaft und Industrie.

Hauptprüfung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft: 1902: Kaiserpreis und 1. Preis. 1907: Alleiniger erster Preis.



Lokomobilen, Bauwinden, Lokomotiven, Motorboote, Bootsmotoren, Beleuchtungswagen, Pumpwerke, Heizgas-Anlagen

Deutzer Diesel-Motor

für billige Rohöl, Solaröl, Gasöl, Paraffinöl etc. Brennstoffkosten 1/2 bis 2 Pfg. die Pferdestärke.

Gasmotoren-Fabrik Deutz

Ingenieur-Büro, Werkstatt. Eigene Monteure, Lager.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 18. September 1908, mittags 12 Uhr.

werde ich in Auktions-, Zusammenkunft beim Rathaus, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern: 117 teils für den ärztlichen Bedarf bestimmte, teils unterhaltene Bücher, darunter die Werke v. Nothnagel und Gullenburg; ferner ärztliche Instrumente und 1 Bücherdruck.

Höchste Preise

10-15000 Mark

Wer leiht einer Frau Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offert. bahypost F. F. 100. B34772

Verloren

ein Portemonnaie mit Inhalt auf dem Wochenmarkt. Gegen gute Belohnung abzugeben auf dem B34858 Hundsbureau.

Für Heirats-Lustige.

Gegen Einl. von 60 Pfg. in Briefmarken erh. Sie uns. Prospekt. Dist. u. versch. Brief. „Fortuna“, Int. Institut, Postfach Nürnberg 5, Theresienstr. 7777A

Schüler, im Besitz des Reifezeugnisses

Nachhilfsunterricht.

Lokomobile

Large table containing lottery results for various series including 'Ausgaber von 7 Fl.-Lose von 1864', 'Graf Pappenheim', 'Ottomanische 3% Anleihe', etc. The table lists numbers and their corresponding prizes.

Grosser Gelegenheitskauf.

Von unserer Einkaufsreise zurück, haben wir grosse Posten in neuen Herbstkostümen, wollenen, seidenen, Sammet- und Spitzenblusen, Kostümröcken, Staubmänteln und Kimonos **fabelhaft billig** erworben, die wir in dieser Woche zum schnellen Verkauf stellen. Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass es sich dabei nur um gute, einwandfreie Sachen handelt, die für diese Herbst-Saison **frisch angefertigt** und in bezug auf Form und Stoff **streng modern** sind.

| | | | | |
|---|--------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| Herbst-Kostüme | 15 M | 19 ⁷⁵ M | 24 ⁵⁰ M | 29 ⁵⁰ M |
| neueste lange und halblange Jacken in allen Farben und neuen Stoffen, auch Directoire-Formen. | regulär 26-32 M | regulär 35-40 M | regulär 45-50 M | regulär 51-58 M |
| | 39⁵⁰ M | 49 M | | |
| | regulär 59-65 M | regulär 69-100 M | | 1311 |

| | | | |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Wollblusen u. Flanellhemden | 5 ⁹⁰ M | 7 ⁹⁰ M | 9 ⁷⁵ M |
| Neuheiten in Streifen, Karos und glatt | regulär 9 M | regulär 13-15 M | regulär 16-18 M |

| | | | |
|---------------|--|-------------------|--------------------|
| Blusen | Weisse Wollbatistblusen | 6 ⁹⁰ M | 8 ⁹⁰ M |
| | regulär 11 M | regulär 14-16 M | |
| | Weisse Spitzenblusen | 6 ⁹⁰ M | 8 ⁹⁰ M |
| | regulär 12-14 M | regulär 16-20 M | regulär 25-30 M |
| | Neueste Sammetblusen und Seidenblusen | 9 ⁷⁵ M | 12 ⁷⁵ M |
| | regulär 17-20 M | regulär 21-25 M | regulär 27-31 M |

| | | | |
|---|--------------------|--------------------|--------------------|
| Staub- u. Regenmäntel | 11 ⁷⁵ M | 14 ⁷⁵ M | 16 ⁷⁵ M |
| nur prima, garantiert wasserdichte Stoffe in Paletot- und Kimonoform. | regulär 19-22 M | regulär 24-27 M | regulär 28-32 M |

Schwarzweiss karierte **Kimono-Umhänge** Stück **6⁹⁰ M** regulär 22 M

Hirt & Sack Nachf.

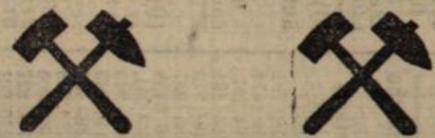
Karlsdorf. Heulieferung.

Die Gemeinde Karlsdorf vergibt die Lieferung von ca. 300 Str. prima Wiesen- oder Kleeheu. Angebote hierauf sind längstens bis zum 21. d. Mts. beim Bürgermeisteramt einzureichen. Karlsdorf, den 12. September 1908. Bürgermeisteramt. Spangler.



Ungeheuer

glänzen Ihre Schuhe, wenn Sie mit Gentaers Wichse in roten Dosen wischen. Gibt im Moment tief schwarzen haltbaren Glanz. 701a. Fabrikant: Carl Gentaer, Göppingen.



Buchene Meilerholzkohlen
buchene Retortenholzkohlen
in Waggonladungen, wie auch in kleineren Partien, liefern jederzeit billigt 12703.6.3

Kiefer & Streiber,
Kohlenhandlung,
Karlsruhe. Telephon 254.

Conversation française
pour dames et messieurs erteilt Französin. Grammatik, Nachhilfe, Uebersetzungen. In 4 Monaten große Erfolge. Offerten unter Nr. B34747 an die Exped. der „Bad. Presse“.

2 Cidre sind billig zu verkaufen. B34856 **Sasauenstraße 25.**

Verloren in der Markt- nächst dem Wildplatz, gestern Sonntag ein silb. Kettenarmband mit Anhänger. Gegen Belohnung abzugeben. B34856 **Martgrafenstr. 38, II.**

St. Kinderbettchen billig zu verkaufen. B34767 **Strichstraße 16, II.**

Plakate:

Neuer Wein
Süßer Most
Heute wird geschlachtet

sind zu haben in der Expedition der „Badischen Presse“, **Ede Zirkel und Lammstraße.**

Extra-Preisermäßigung in **Holz- u. Polster-Möbel.**

10 komplette Betten von 35 Mt. an, Waschkommode 20 Mt., Vertiko von 30 Mt. an, Schreibtisch 30 Mt., Spiegelschrank 65 Mt., moderne Kücheneinrichtung von 55 Mt. an, Schiffschrank, poliert, von 35 Mt. an, Küchenschrank mit Glasauszug 15 Mt., englische, helle Schlafzimmereinrichtung, innen alles Eiche, nur 290 Mt., Divan von 32 Mt. an, Taschen-Divan 45 Mt., moderne Tischgarnitur nur 110 Mt., Nachtisch mit Marmor 8 Mt., ganze Ausstattungen von 250 Mt. an mit Kücheneinrichtung. B34852

Trotz der fabelhaft billigen Preise erhält jedes Brautpaar ein schönes Geschenk. Nur bei **Julius Ebel, Steinstr. 6.** **Ca. 20 Str.** **Futter-Kartoffeln** zu jedem Preise abzugeben. B34796 **Bähringerstraße 50.**

Fülllöfen 2 Stk. für größere Lokale, billig abzugeben. Ein kleinerer Fülllöfen wird in Zahlung genommen oder gekauft. B34725 **Gartenstr. 10, Schlosserei.**

Herd billig zu verkaufen. B34807 **Walhornstr. 6, Stb. v.**

Schöne Tigertackelhündin edler Abstammung in nur gute Hände abzugeben. B34708 **Luisenstraße 28, 2. Stod.**

Kaufmännischer Verein Karlsruhe
(E. V.)
Unsere Bibliothek
ist vom Dienstag den 15. ds. Mts. ab wieder wie gewöhnlich geöffnet. 12918

Ia. Fussbodenlack
schnell trocknend
2 Pfd.-Dose **95 Pfg.**
Lackpinsel
per Stück **40** und **60 Pfg.**

Ia. Boden-Wichse
gelb oder weiß
1/2 Pfd.-Dose **40 Pfg.**
1/4 Pfd.-Dose **70 Pfg.**

Fussbodenöl
„Start“
geruchlos, brenzt nicht, staubt nicht,
Original-1/2 Literflasche **60 Pfg.**
(Name 10 Pfg. zurück.)

Stahlspäne
fein, mittel oder grob
1/2 Pfd.-Pat. **32 Pfg.**
1/2 Pfd.-Pat. **16 Pfg.**

Putztücher
gute
von **16 Pfg.** an
Schmirgel-Leinen
grob, mittel oder fein
Blatt **4 Pfg.**

Panamarinde
Patet **8 Pfg.**
3,3 empfehlen 12888

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
Verkaufsstellen:
34a Berberstraße 34a (am Werderplatz),
Amalienstraße 14b, (Ede Karlsruferstr.),
3 Karl-Friedrichstraße 3 (am Marktplatz),
Göthelstraße 35 (Ede Körnerstraße),
22 Georg-Friedrichstraße 22 (Ede Ludwig-Wilhelmstraße, Dillstadt),
44 Waldhornstraße 44 (Wiltstadt),
Wahlburg, Rheinstr. 22.

Durlach, Naktat, Bruchsal, Pforzheim und weitere Umgebung.

Noch neues Konzertpiano (feinste Marke Kraus) wegzugehalsen billig abzugeben. B34725 **Fähringerstraße 28, II., rechts.**

Stoherd
groß, Messingtange, Kupferfessel, vorzüglich erhalten, soj. z. verkaufen. B34814 **Marktstr. 11, III., Hs.**

Kinderbettstelle
g. neu, eleg., für nur 12 Mt. zu verk. B34854 **Dungelstraße 30, part.**

Krauthobel verkauf. B34848 **Waldrstraße 26, 8. St.**

Bekanntmachung.
In der Zwangsversteigerungsblode gegen **Wider Josef Haber** in **Wiesental** findet der auf **Mittwoch** den **16. ds. Mts.**, vormittags **10 Uhr**, in das **Katzen** zu **Wiesental** angelegte **Versteigerungstermin** nicht statt. **Wiesental**, 12. September 1908. **Gr. Notariat als Vollstreckungsgericht.** **Grieshaber.** 8096a

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe, Kaiserstr. 136, I
Königliche Anwaltskammer-Expedition
Vertrauensstellung
findet eine ältere Person, die im Wirtschaftsgewerbe gewandt und vertraut und namentlich befähigt ist am Buffet und im Haushalte mitzugehen, sowie das Personal zu beaufsichtigen. Stellung dauernd, angenehm, jedoch Wählungen ohne guten Rensund und Empfehlungen wertlos. Offert. unt. L. 3328 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 12857
Gräulein, Groph. Konzevatorium bejucht, wünscht geeignete Gegenleistung bezw. Mithilfe im Haus. **Penion** halt billige bei besserer Familie. Gest. Off. unt. L. 3380 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 18061

Kaufmann, evang., Anfang der dreißiger mit einem Jahres-einf. von über Mt. 4000,- und Mt. 10.000,- Lebensversicherung sucht die Bekanntschaft einer häuslich erzogenen Dame, Bwe. ohne K. nicht ausgeschlossen, zwecks späterer **Heirat** 7998a.22

Heirat
zu machen. Vermögen erwünscht. Strengste Discretion verlangt u. zugeführt. Gest. Off. unt. Ang. der Verhältn. und mögl. unt. Beifügung eines Bildes unt. D. 1202 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.**

Schreiner empfiehlt sich im Aufpolieren, Wischen und Reparieren von Möbeln sowie in neuer Arbeit bei billiger Berechnung. B34849 **Schützenstraße 37.**

Gründl. Klavierunterricht
erteilt Konf. geb. Dame. B34795 2.1 **Kaiserallee 77a, III.**

Englischer Unterricht
wird von einer jung. Dame gesucht. Anfangsgründe vorhanden. Offerten unter Nr. B34751 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

180.000 Mark
sind auf 1. Hypotheken auszugeben durch **August Schmitt**, Hypothekengeschäft **Karlsruhe**, Leisingerstraße 3a, **Telephon 217.**

Haus gesucht
Zum Alleinbewohnen für Kaufmann ein nettes Haus in Durlach, Rinkheim, Bietelsheim oder Dagsfeld zu kaufen gesucht. Offerten, die genaue Preis, Größe, Lage und Bedingungen enthalten müssen, sind unter Nr. B3118 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. 2.1